

Hisnulmuslim

حِصْنُ الْمُسْلِمِ

Die Festigung des Muslim

Äthkäär und Bittgebete
aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnätü-Muṭahhārah

Äschschäich Sä'ii'd Ibnu 'A'lii Ibni Wähf
Äl-Qaḥṭāanii

Deutsche Version
Äbuu Muḥammäd Äsunnii

Äl-Qaḥṭaani, Sä'ii'd Ibnu 'A'lii Ibnu Wähf

Hisnulmuslim

Die Festigung des Muslim

mit Äṭḥkäär und Bittgebeten

aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah

176 Seiten, Din A5

© Äbuu Muḥammäd Ässunnii

Dhuul-Ḥidschäh 1426, Januar 2006.

Alle Rechte vorbehalten.

Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck - zum Zweck der kostenlosen Verteilung - sind gewährt.

Kontaktadresse: Quraen_Sunnaeh@web.de

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

**Im Namen Allaahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen**

Inhaltsverzeichnis

Vorspann	Seite
Anmerkung zur Lautumschrift	9
Erklärung arabisch-islamischer Begriffe	12
Erklärung häufig vorkommender Äthkäär	43
Einleitung	
<u>Chutbätul-Haadschäh</u>	45
Allgemeine Einführung	47
Hauptthemen der Äthkäär	49
Aufbau von 'Hisnulmuslim'	49
Zur Übersetzung	50
Ziel der Verwendung arabisch-islamischer Begriffe	50
Vorzüglichkeit des Thikr	52
Hauptteil	
<u>Hisnulmuslim</u>	
Äl-Äthkäär, Äddu'aa'	
1. Nach dem Aufwachen	57
2. Beim Anziehen der Kleidung	58
3. Beim Anziehen neuer Kleidung	58
4. Für jemanden, der neue Kleidung trägt	59
5. Vor dem Ausziehen der Kleidung	59
6. Vor dem Betreten der Toilette	59
7. Nach dem Verlassen der Toilette	60
8. Vor dem Wudhuu'	60
9. Nach dem Wudhuu'	60
10. Beim Verlassen des Hauses	61
11. Beim Betreten des Hauses	61

12. Auf dem Weg zum Mädschid	62
13. Beim Betreten des Mädschid	62
14. Beim Verlassen des Mädschid	63
15. Äl-Äthään (Gebetsruf)	63
16. Eröffnungsdu'aa' (nach dem Tākbiir, vor Äl-Fäätihah)	65
17. Beim Rukuu'	69
18. Beim Aufrichten nach dem Rukuu'	70
19. Beim Sudschuud	72
20. Zwischen Ässädschdätäin (Doppelzahl von Ässädschdäh, Niederwerfung)	73
21. Beim Sudschuud nach der Rezitation einer Niederwerfungsäyäh	74
22. Beim Täschähhud	75
23. Gebete über dem Propheten ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm nach dem Täschähhud	75
24. Nach dem letzten Täschähhud, vor dem Sälääm	76
25. Nach dem Täsliim (Ässälääm sagen)	81
26. Entscheidungsgebet (Saläätul-Istichaarah)	84
27. Am Morgen und am Abend	86
28. Vor dem Schlaf	96
29. Beim Aufwachen und Sich-Wenden in der Nacht	102
30. Bei Unruhe und Furcht während des Schlafs und bei Besorgtheit	103
31. Beim Sehen eines guten oder eines schlechten Traumes	103
32. Qunuutul-Witr (Du'aa' vor oder nach dem Rukuu' beim Witr-Gebet)	104
33. Nach dem Sälääm des Witr-Gebets	105
34. Bei Kummer und Sorgen	106
35. In Not	107
36. Beim Zusammentreffen mit dem Feind oder	

Machthaber	108
37. Bei Furcht vor der Unterdrückung eines Herrschers	108
38. Gegen einen Feind	110
39. Bei Furcht vor Leuten	110
40. Bei Zweifel am Imään	110
41. Um die Schulden zu bezahlen	111
42. Zuflucht vor der Einflüsterung des Schäytaan bei Ässaläh oder beim Lesen des Qur'äänil-Käriim suchen	111
43. Bei Schwierigkeiten	111
44. Nach dem Begehen einer Sünde	112
45. Zum Vertreiben des Schäytaan und zur Abwehr seiner Einflüsterungen	112
46. Bei einem unerwünschten Ereignis oder einer zur Überlastung und Unfähigkeit führenden Sache	113
47. Zur Geburt	113
48. Kinder unter Allaahs Schutz stellen	114
49. Besuch eines Kranken	114
50. Vorzüglichkeit des Krankenbesuches	115
51. Bei Hoffnungslosigkeit des Weiterlebens eines Kranken	116
52. Anweisung für den Sterbenden	117
53. Bei einem Unglück	117
54. Beim Schließen der Augen des Verstorbenen	118
55. Für den Verstorbenen beim Totengebet	118
56. Für das verstorbene Kind beim Totengebet	120
57. Beileid	121
58. Beim Hinunterlassen des Verstorbenen in das Grab	121
59. Nach dem Begraben des Verstorbenen	121
60. Beim Besuchen der Gräber	122

61. Bei einem Windsturm	122
62. Beim Hören des Donners	123
63. Um Regen zu bekommen	123
64. Bei Regen	124
65. Nach dem Regen	124
66. Damit der Himmel klar wird	124
67. Beim Sehen des Neumondes	124
68. Beim Fastenbrechen	124
69. Vor einer Mahlzeit	125
70. Nach einer Mahlzeit	126
71. Für den Gastgeber	127
72. Beim Anbieten von Essen und Getränken oder bei der Absicht, dies zu tun	127
73. Beim Fastenbrechen im Haus anderer Leute	127
74. Bei Überreichung des Essens	127
75. Was der Fastende sagen soll, wenn ihn jemand beleidigt	127
76. Beim Sehen der Frühernte	128
77. Nach dem Niesen	128
78. Wenn ein Kääfir niest	128
79. Für einen Neuverheirateten	129
80. Du'aa' des Neuverheirateten für sich selbst (in der Hochzeitsnacht) oder beim Kauf eines Tieres	129
81. Vor dem Beischlaf	129
82. Wenn man in Zorn geraten ist	130
83. Beim Sehen einer geprüften Person	130
84. In einer Sitzung, Versammlung usw.	130
85. Am Ende einer Versammlung (auch Unterhaltung, Diskussion)	131
86. Antwort auf den Du'aa' um Vergebung	131
87. Für den Wohltäter bei einem Gefallen	131
88. Schutz vor dem Dädschääl	132

89. Beim Hören der Aussage: ‚Ich liebe dich für Allaah.‘	133
90. Für den Vermögensanbieter	133
91. Beim Begleichen der Schuld	133
92. Bei Furcht vor dem Schirk	133
93. Antwort auf den Du'aa': ‚Möge Allaah dich segnen.‘	133
94. Lossagung von Omen	134
95. Nach dem Einsteigen	134
96. Bei Antritt der Reise	135
97. Beim Betreten einer Stadt oder eines Dorfes	136
98. Beim Betreten des Marktes	136
99. Beim Straucheln des bestiegenen Tieres (Transportmittels)	137
100. Abschiedsdu'aa' des Reisenden für den Daheimbleibenden	137
101. Abschiedsdu'aa' des Daheimbleibenden für den Reisenden	137
102. Bei Steigung und Gefälle	138
103. Du'aa' des Reisenden bei Näherung der Morgendämmerung	138
104. Bei einem Aufenthalt	138
105. Bei Rückkehr von der Reise	138
106. Beim Erhalten angenehmer oder unangenehmer Nachrichten	139
107. Vorzüglichkeit des Sprechens des Gebets für Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām	140
108. Vorzüglichkeit der Verbreitung des islamischen Grußes	141
109. Einen Kääfir zurückgrüßen	142
110. Wenn ein Hahn kräht oder ein Esel schreit	142
111. Wenn die Hunde in der Nacht bellen	143

112. Für jemanden, den du beleidigt hast	143
113. Beim Loben eines Muslim	143
114. Wenn man gelobt wird	144
115. Ättälbijäh beim Hadsch oder bei der 'U'mrah	144
116. Beim schwarzen Stein	144
117. Zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein	144
118. Beim Stehen auf Assafää und Äl-Marwää	145
119. Am Tag von 'A'rafäh	146
120. Bei Äl-Mäsch'a'ril-Haraam (der geschützten Kultstätte)	146
121. Beim Werfen der Dschämäraat (Kieselsteine)	147
122. Bei Erstaunen und bei Freude	147
123. Beim Erhalten erfreulicher Nachrichten	148
124. Bei Schmerzen	148
125. Das 'Böse Auge'	148
126. Beim Erschrecken	149
127. Beim Schlachten oder Opfern	149
128. Zur Vertreibung der auflehnerischen Schyäyätiin	149
129. Vergebung und Reue	150
130. Vorzüglichkeiten von Ättäsbiih, Ättähmiid, Ättähliil ...	152
131. Ättäsbiih des Propheten ṣallallaahu 'a'laihi wäsälläm	157
132. Ädäb (Verhaltensregeln) für das Zurückziehen in der Nacht	158
Anhang	
Quellen der Äḥaadith	159
Literatur	175

Anmerkung zur Lautumschrift

In der folgenden Tabelle werden einige arabische Schriftzeichen durch einen oder mehrere lateinische Buchstaben mit oder ohne Zusatzzeichen annähernd wiedergegeben. Die mittlere Spalte der Tabelle enthält arabische Schriftzeichen von rechts beginnend in der Reihenfolge: der alphabetische Buchstabe, das Schriftzeichen am Anfang des Wortes, in der Mitte und am Ende des Wortes.

Da jede Sprache durch ihre eigene Aussprache(regeln) charakterisiert ist, darf die hier verwendete Lautumschrift für die arabischen Begriffe nicht als Maßstab für eine korrekte Aussprache angesehen werden. Sie stellt lediglich eine Annäherung dar.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Aneignung der arabischen Sprache unbedingt erforderlich ist, da das Lesen der Äthkäär eine 'I'bäädäh ist und sie demzufolge auf Arabisch - wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm dies getan hat - gelesen werden müssen.

dh		emphatisches stimmhaftes d
<u>dh</u>		emphatisches stimmhaftes
gh		entspricht fast dem Gaumenzäpfchen-r

<u>h</u>		scharfes ganz hinten in der Kehle gesprochenes h, etwa wie das Fauchen eines Tieres
<u>ch</u>		wie rauhes deutsches ch in „Bach“ vor und nach allen Vokalen
s		scharfer ß-Laut wie reißen
<u>s</u>		emphatisches stimmloses s
<u>t</u>		dumpfes stimmloses t ohne Hochlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
th		stimmloser Lispellaut wie engl. th in „thing“
<u>th</u>		stimmhafter Lispellaut wie engl. th in „that“
w		rundes Lippen-w wie in engl. „wife“
y		wie deutsches j
z		weiches stimmhaftes s, wie deutsches s am Silbenanfang oder engl. z
'		bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz
''		'A'in: ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut
'a'		

'u'		
'i'		
'aa'		langes 'a'
'uu'		langes 'u'
'ii'		langes 'i'

Erklärung arabisch-islamischer Begriffe

Allaah ()

Eigenname des Rabb, des einzigen wahren Ilääh, des Besitzers der absoluten Vollkommenheiten bezüglich des Wesens, der Eigenschaften und der Taten.

Allaah 'a'zzä wädschäll ()

Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää ()

Allaah, Subḥaan (= Frei von Unvollkommenheiten) und Hoherhaben ist Er.

Es ist empfehlenswert, der Erwähnung des Namens Allaahs 'a'zzä wädschäll, subḥaanähu wätä'aa'lää oder tä'aa'lää anzufügen, da Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm dies tat.

Allaahummä (Oh Allaah,)

Name, der alle absoluten Vollkommenheiten, schönsten Namen, erhabensten Eigenschaften und majestätischen Attribute Allaahs vereint und mit dem man Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää bittet.

Äddiin (der Diin,)

Linguistisch:

☞ die Rechtsprechung und die Oberherrschaft;

☞ sich dieser Oberherrschaft unterwerfen und ergeben;

☞ die theoretischen und praktischen Grenzen, die Gesetze und die Art, die diese Oberherrschaft festgelegt hat und die befolgt werden müssen;

☞ die Vergeltung entsprechend der Befolgung der festgelegten Gesetze.

Islamisch:

Äl-Qur'äänul-Käriim hat die Definition des Diin in vier Hauptpunkten zusammengefasst:

- 1) Die Herrschaft Allaahs tä'aa'lää.
- 2) Sich der Herrschaft Allaahs, des Allmächtigen, unterwerfen und ergeben.
- 3) Alle Gebote, ob bezüglich der 'A'qiidäh, des Wortes oder der Tat, mit denen Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinen Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesandt hat und nach denen man seine Lebensweise ausrichten muss.
- 4) Die Vergeltung entsprechend dem Gehorsam oder dem Ungehorsam gegenüber dem Islääm.

Äl-Äyäh (); Pl.: Äl-Äyääät ()

Zeichen, Wunder, Abschnitt.

Gliederungsabschnitt einer Suurah = Einheit einer Suurah, die aus ein paar Wörtern des Qur'äänil-Käriim besteht, die von anderen Wörtern durch eine Trennung unterschieden werden.

Äl-'A'dhiim (Der Allgewaltige,)

Der Besitzer der Gewaltigkeit in Seinem Wesen, in Seiner Herrschaft und in Seinen Eigenschaften. Er ist Gewaltiger als alles Existierende. Ihm gehört die vollkommene Verherrlichung in den Herzen Seiner Propheten, Seiner Mälää'ikäh und Seiner auserwählten Diener. Ihre Herzen sind voll Ehrung, Unterwerfung und Ergebung.

ÄI-'A'lii (Der Hohe,)

Er besitzt die absolute, uneingeschränkte Höhe (Hoheit)

a) in Bezug auf Sein Wesen, weil Er über Seiner Schöpfung ist: Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in ÄI-Qur'äänil-Käriim:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (istawää) über den Thron. (20:5)};

b) in Bezug auf Seine Eigenschaften: Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in ÄI-Qur'äänil-Käriim:

... وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَىٰ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٦٠﴾

{... Allaah aber hat die höchste Eigenschaft, und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (16:60)};

c) bezüglich Seines Wertes: Ihm gehören und gebühren die vollkommenen Eigenschaften und die majestätischen Attribute.

ÄI-Dschännäh (das Paradies,)

ÄI-Dschännäh ist ein sehr großes Geschöpf Allaahs. Es ist der ewige Aufenthaltsort der Mu'miniin, den Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää als Belohnung für sie vorbereitet hat. Allaah

subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aänil-Käriim:

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا

﴿١٨﴾ خَالِدِينَ فِيهَا لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حِوَلًا ﴿١٩﴾

{Gewiss, für diejenigen, die glauben⁽¹⁾ und rechtschaffene Werke tun, wird es Dschännätul-Firdäws⁽²⁾ zur gastlichen Aufnahme geben (18:107), ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)}.

⁽¹⁾ Diejenigen, die die fünf Stützen des Islääm und die sechs Stützen des Imäään erfüllen. Siehe Def. Äl-Imäään.

⁽²⁾ Die Mitte von Äl-Dschännäh, ihr höchster und bester Ort.

Äl-Dschinn (, Pl. von Äl-Dschäään,)

Da Äl-Qur'aänul-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhäräh die Existenz der Welt der Dschinn bestätigt haben, muss man unbedingt daran glauben. Die Welt der Dschinn ist eine wahre Welt, die zum Ghaib (Verborgenen) gehört und zudem über ihre eigenen Angelegenheiten und Ähkääm (Urteile) verfügt. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ ﴿٥٦﴾ مَا أُرِيدُ مِنْهُمْ مِنْ رِزْقٍ

وَمَا أُرِيدُ أَنْ يُطْعَمُونِ ﴿٥٧﴾

{Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir Äl-I'bäädäh widmen. (51:56) Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, dass sie Mich speisen. (51:57)}.

Siehe auch {(55:33)} und {(46:29-31)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää hat sie aus Feuer erschaffen: (55:14-15), und sie existierten vor den Menschen: {(15:26-27} und {(18:50)}. Sie können uns sehen, ohne von uns in ihrer wahren Gestalt gesehen zu werden: {(7:27)}. Darüber hinaus besitzen die Dschinn die Fähigkeit, sich in verschiedene Gestalten zu wandeln. Unter denen gibt es Muslimiin und Kääfiriin {(72:14-15)}.

Äl-Fiṭrah ()

Linguistisch:

Die Fiṭrah ist die natürliche Veranlagung, mit der Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää die Menschen erschaffen hat. Der Mensch wird mit vielen Dingen, die bei ihm fest geprägt sind, geboren - das ist Äl-Fiṭrah. Dazu gehören u.a.: Allaah ist der einzige wahre Ilääh und Rabb, Allaah ist der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten usw.; diese Punkte enthält die Fiṭrah im Groben und durch die Offenbarung werden sie detailliert. Weicht der Mensch von einem dieser Dinge ab, so schweift er vom sauberen, natürlichen Weg ab. Ferner beinhaltet dies, dass er vom 'Menschsein' abirrt. Sonach entspricht die Fiṭrah dem Islääm:

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا فِطْرَتَ اللَّهِ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ عَلَيْهَا
لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ اللَّهِ ذَٰلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا

يَعْلَمُونَ ﴿٣٠﴾

{So richte dein Gesicht (in allen Fällen) aufrichtig zum Diin hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Anlage Allaahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allaahs. Dies ist der richtige Diin, aber die meisten Menschen wissen es nicht. (30:30)}.

Islamisch: Äl-Islääm.

Äl-Ghaib (das Verborgene,)

Alles, was übersinnlich ist, was die Sinnesorgane nicht wahrnehmen können. Zum Ghaib gehört alles, was Allaah tä'aa'lää uns über Sich Selbst, über Seine Mälää'ikäh, über Seine Bücher, über Seine Propheten, über den Jüngsten Tag, über den Qadär usw. mitgeteilt hat. Man muss daran glauben - ohne Täḥriif (Verfälschung der Bedeutung), ohne Ta'tiil (Leugnen, Negieren der Bedeutung), ohne Täkyiif (ohne sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen) und ohne Tämthiil (Vergleich).

Äl-Hadiith (; Pl.: Äl-Ähaadiith,)

Linguistisch: das Gegenteil von alt, etwas Neues, der Bericht.

Islamisch: Alles, was dem Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm an Worten, Taten, schweigsamer Billigung, physischen Merkmalen und Charaktereigenschaften zugeschrieben wird.

Äl-Hamd ()

Aussage zur Bestätigung der Vollkommenheit Allaahs tä'aa'lää.

Linguistisch: das Gegenteil von Tadel; Lob mit den schönsten Eigenschaften und guten Taten.

Islamisch:

☞ Mit Liebe und Verehrung lobpreist man Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den majestätischen Attributen in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten.

☞ Äl-Hamdulillääh = Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein) = Alle Arten des Lobes mit den absoluten

Vollkommenheiten gehören und gebühren nur Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää allein.

Äl-Ḥaqq (die Wahrheit,)

Äl-Ḥaqq ist alles, was bewiesen ist; der Realität entsprechend, nicht vergehend. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää ist Äl-Ḥaqq, und alles, was von Ihm kommt, ist ḥaqq. Siehe {(2:26, 42, 61, 213 ...)}.

Äl-'I'bäädäh (; Pl.: Äl-'I'bäädäät,)

Linguistisch: Unterwerfung, Ergebung, Gehorsam.

Islamisch:

☞ Äl-'I'bäädäh ist vollkommene Liebe und vollkommene innere und äußere Unterwerfung.

☞ Äl-'I'bäädäh heißt, sich mit Liebe und Verehrung Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää zu unterwerfen, indem man Seine Gesetze befolgt.

☞ Äl-'I'bäädäh ist ein Sammelbegriff für alle inneren und äußeren Worte und Taten, die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää liebt und mit denen Er zufrieden ist. Allaah tā'aa'lää sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٢﴾ لَا شَرِيكَ لَهُ ۚ وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٣﴾

{Sag (, oh Muḥammäd): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Rabb der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin. (6:163)}.

Innere Worte sind die Worte des Herzens: die Gesamtheit der Imäan-Inhalte (die sechs Stützen des Imäan), die sich im Herzen befinden.

Äußere Worte sind die Worte der Zunge: Äschschähädätain (Glaubensbekenntnis,) sagen.

Innere Taten bezeichnen die Taten des Herzens: Änniyyäh (die Absicht,), Äl-Ichlaas (Aufrichtigkeit,), Liebe zu Allaah, Äl-Wäduud (dem Liebevollen), Angst und Furcht vor der Strafe Allaahs, Äl-'A'ziiz (des Allmächtigen), Hoffnung und Vertrauen auf Allaah etc.

Äußere Taten:

- die Taten der Zunge: Äl-Qur'ään lesen, Äl-Äthkäär () lesen und Äddu'aa' (Bittgebet,) sprechen etc.

- die Taten aller Organe: Ässalääh (das Gebet), Ässyääm (das Fasten), Äl-Hadsch, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten, islamisches Wissen erwerben, unterrichten oder verbreiten etc.

Äl-Ichlaas ()

Linguistisch: vom Verb achlaṣa () stammend: rein, lauter, aufrichtig handeln.

Islamisch: Man darf nur Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Äl-'I'bäädäh widmen und muss Ihm gegenüber aufrichtig im Diin sein.

Äl-Ichlaas ist die Basis der Taten des Herzens. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt dazu in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ ... ﴿٩٨﴾

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-'I'bäädäh zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (zu sein), ... (98:5)}.

Ohne Ichlaas werden die Taten nicht akzeptiert. Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

" ...

„Oh ihr Menschen! Vollbringt eure Taten aufrichtig für Allaah, denn Allaah täbäarakä wätä'aa'lää (Segensreich und Erhaben) akzeptiert von den Taten nur die, die aufrichtig für Ihn sind ...“

[Äl-Häythämii, Mädschämä' Äzzäwää'id 10/221]

Äl-Imään ()

Linguistisch: fest glauben und tun.

Islamisch: Der Diin und der Imään umfassen Worte und Taten (siehe Äl-'I'bäädäh): Worte des Herzens, Worte der Zunge, Taten des Herzens, Taten der Zunge, Taten der anderen Organe.

Der folgende Hadiith dient als Beweis dafür, dass der Imään sowohl Wort als auch Tat beinhaltet.

Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm fragte eine Gruppe, die zu ihm kam:

"؟

"

„Wisst ihr, was der Imään an Allaah allein ist?“

Sie sagten: „Allaah und Sein Gesandter wissen es am besten.“

Er sagte:

"

" ...

1. zu bezeugen, dass es keinen wahren Ilāh außer Allaah gibt und dass Muḥammäd Sein Gesandter ist,
 2. Äṣṣalāh zu verrichten,
 3. Äzzäkāh zu entrichten,
 4. Ramādhaan zu fasten und
 5. dass ihr ein Fünftel der Beute (für die Sache Allaahs) gebt.
- ...“ [Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 1/29]

Zum Imään gehört der gesamte Diin: innerlich, äußerlich, seine Säulen (Grundlagen) und seine Abzweigungen. Den Namen Mu'min verdient nur derjenige, der alle eben erwähnten Punkte ausnahmslos erfüllt. Da die Taten zum Imään gehören, steigt er mit dem Gehorsam Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā gegenüber und sinkt mit dem Ungehorsam Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā gegenüber (d.h.: Anstelle Allaahs tā'aa'lāā wird dem Schäyṭaan Gehorsam geleistet.).

Die sechs Stützen des Imään sind: Äl-Imään an Allaah, an Seine Mälää'ikāh (Engel), an Seine Kutub (Bücher), an Seine Rusul (Gesandten), an Äl-Yāwmäl-Ääḥir (den Tag des Gerichts) und an den Qadār (Vorherbestimmung), ob gut oder schlecht.

Wenn Äl-Imään allein erwähnt wird, beinhaltet er gleichermaßen Äl-Islääm; kommt er jedoch mit dem Wort Äl-Islääm in einem Kontext vor, so beschränkt sich seine Bedeutung auf die sechs Stützen und Äl-Islääm umfasst dann die fünf Stützen.

Äl-Islääm ()

Linguistisch: Ergebung, Unterwerfung, Hingabe.

Islamisch:

☞ Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā nach Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätıl-Muṭahhārah Äl-'I'bāädāh widmen. Dies beinhaltet den gesamten Diin: Glaube, Worte und Taten. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

"

" ...

„Der Islām (ist), dass du Allaah (allein) Äl-'I'bāädāh widmest und Ihm nichts beigesellst, und dass du Ässalāäh verrichtest, die festgelegte Zākāäh entrichtest, (den Monat) Ramādhaan fastest. ...“ [Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīih 1/27]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch:

"

" ...

„Der Islām (ist), dass du bezeugst, dass es keinen wahren Ilāäh außer Allaah gibt und dass Muḥammäd Rasuulullaahi ist, und dass du Ässalāäh verrichtest, Äzzākāäh entrichtest, (den Monat) Ramādhaan fastest und zum Hause (Äl-Kä'bāh) Äl-Hadsch vollziehst, wenn du dazu die Möglichkeit hast. ...“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥīih 1/37]

☞ Völlige innere, äußere und freiwillige Unterwerfung, Hingabe und Ergebenheit unter den Willen Allaahs tā'aa'lāā mit absolutem Gehorsam Ihm gegenüber: das heißt: sich mit völliger Zufriedenheit und Akzeptanz dem Diin, mit dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām gesandt worden ist, zu unterwerfen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ وَمَنْ يُسَلِّمْ وَجْهَهُ إِلَى اللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ
الْوُثْقَىٰ ... ﴾

{Wer sich aber Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. ... (31:22)}.

Der Islääm ist der einzige Diin, den Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää akzeptieren wird und der seinen Anhängern nützlich sein wird. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ ... ﴾

{Gewiss, der (wahre) Diin bei Allaah ist Äl-Islääm. ... (3:19)};

﴿ وَمَنْ يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ
الْخَاسِرِينَ ﴾

{Wer aber als Diin etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)}; siehe auch {(2:132-133)}.

﴿ Die Gesamtheit der Ähkääm (Urteile), die Allaah tä'aa'lää zu Seinem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm herabgesandt hat - bezüglich Äl-'A'qiidäh, Äl-Ächlääq (Charakter, Wesensart), Äl-'I'bäädäh und bezüglich der Beziehungen.

﴿ Lossagung vom Schirk und seinen Anhängern.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِرْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ

لَا انْفِصَامَ هَٰذَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٢٥٦﴾

{... Wer also Ättaaghuut (الطَّاغُوتُ), falscher Ilääh; jeder, dem außer Allaah Äl-'I'bäädäh gewidmet wird, wie z.B. Äschschäytaan, der Götze und jeder, der zum Irrtum ruft) verleugnet, jedoch an Allaah glaubt, der hält sich an die festeste Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allaah ist Allhörend, Allwissend. (2:256)};

... يُرِيدُونَ أَنْ يَتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِ ... ﴿٦٠﴾

{... während sie sich in Entscheidungsfragen an Ättaaghuut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen ... (4:60)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

"

„Wer 'Lääh Iläähä Illällaah' sagt und alles verleugnet, was außer Allaah Äl-'I'bäädäh gewidmet wird, dessen Besitz (Gut) und Blut (Leben) sind verboten; und seine Rechnung ist bei Allaah.“
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Saḥiiḥ 1/53]

☞ Der Diin, mit dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesandt worden ist. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيْتُ لَكُمْ

الْإِسْلَامَ دِينًا ... ﴿٥٠﴾

{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Islääm als Diin zufrieden (d.h.: Ich habe für euch den Islääm als Diin erwählt). ... (5:3)}.

Äl-Kääfir (; Pl.: Äl-Kuffäär, und Äl-Kääfiruun,)

Ein Kääfir ist jemand, der nicht Muslim ist, d.h., dessen Diin nicht Äl-Islääm ist.

Äl-Kufr ()

Linguistisch: das Bedecken, das Verbergen, das Aberkennen.

Islamisch: das Gegenteil des Islääm. Das Leugnen auch nur eines Punktes des Islääm entspricht dem Leugnen des gesamten Islääm. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَسِرِينَ ﴿٥٠﴾

{... Wer den Imäan verleugnet, dessen Werk wird hinfällig und im Jenseits gehört er zu den Verlierern. (5:5)}.

Dies kann mit dem Glauben (im Herzen), mit der Rede (Zunge) oder mit den Taten (Organen) geschehen.

Mithin ist der Kufr ein Grund für ein ewiges Leben in Dschähännäm, denn Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَنْ تُغْنِي عَنْهُمْ أَمْوَالُهُمْ وَلَا أَوْلَادُهُمْ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا
وَأُولَئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴿١٧٦﴾

{Gewiss, denjenigen, die (den Islääm) leugnen, werden weder ihr Besitz noch ihre Kinder vor Allaah etwas nützen. Das sind Insassen von Ännäär. Ewig werden sie darin bleiben. (3:116)}.

Äl-Mäläk (, der Engel, Pl.: Äl-Mälää'ikäh,)

Dieses Wort ist von Äl-Uluukäh abgeleitet worden und heißt 'die Botschaft'.

☞ Die Mälää'ikäh sind Geschöpfe Allaahs, die Er aus Nuur (Licht) erschaffen hat. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

"

"

„Die Mälää'ikäh sind aus Licht (Nuur) erschaffen, die Dschinn sind aus Feuer erschaffen und Äädäm ist aus dem erschaffen worden, was euch (in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Ässunnättil-Mutahhārah) erwähnt ist (d.h.: aus Lehm).“

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/2294]

☞ Nur Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää kennt ihre Zahl. Er subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَمَا يَعْلَمُ جُنُودَ رَبِّكَ إِلَّا هُوَ ...

{... Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Rabb Bescheid außer Ihm ... (74:31)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

"

"

„... der Himmel (ist wegen der großen Anzahl der Mälää'ikäh schwer geworden, er) beschwert sich und er hat das Recht, sich zu beschweren; es gibt (im Himmel) keinen vierfingerbreiten

Platz, ohne dass ein Mäläk - sich vor Allaah niederwerfend - seine Stirn darauf legt.“

[Ättirmithii in seinen Sunän 4/556; Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/554]

☞ Sie sind Diener Allaahs. Sie gehorchen Ihm, unterwerfen sich Ihm, widmen Ihm Äl-'I'bäädäh, erfüllen ihre Aufgaben ohne Überdross und sprechen den Täsbiḥ (alle Äthkäär, die Subḥaanällaah enthalten) unablässig Nacht und Tag. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lä sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يُسَبِّحُونَ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ لَا يَفْتُرُونَ ﴿٢٠﴾

{Sie sprechen den Täsbiḥ Nacht und Tag und lassen darin nicht nach. (21:20)}.

☞ Sie besitzen Flügel {(35:1)} und können die Gestalt von Menschen annehmen {(19:17)}.

In Bezug auf den Imäan an die Eigenschaften und Aufgaben der Mälää'ikäh muss man sich an Äl-Qur'äänäl-Käriim und Ässunnätäl-Muṭahhārah halten.

Äl-Mu'min (; Pl.: Äl-Mu'minuun,)

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Stützen des Islääm und die sechs Stützen des Imäan erfüllt.

Äl-Muschrik (; Pl.: Äl-Muschrikuun,)

Jemand, der Äschschirk begeht.

Äl-Muslim (; Pl.: Äl-Muslimuun,)

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Stützen des Islääm erfüllt.

Äl-Qur'ään ()**Linguistisch:**

- das Rezitierte;
- das Sammelnde, welches die Berichte und die Urteile (Ähkääm) sammelt.

Islamisch:

Äl-Qur'äänul-Käriim ist Allaahs tä'aa'lää in arabischer Sprache offenbartes, nicht erschaffenes und durch Rezitation verehrtes Wort, das Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinem letzten Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm durch den Mäläk Dschibriil 'a'lähissälääm offenbarte. Äl-Qur'äänul-Käriim ist die erste Quelle des Islääm, der alle Hauptpunkte, die das Leben des Menschen betreffen, wie Äl-Iimään, Äl-'I'bäädäh, Charakter, Handlungsweise, Verhaltensregeln etc., enthält. Um den ehrwürdigen Qur'ään richtig verstehen zu können, muss man unbedingt wissen, wie die Qur'ään-Wissenschaftler die einzelnen Äyääät erläutert haben, da sie in allen Bereichen des Islääm Wissen besitzen, das eine notwendige Voraussetzung dafür ist. Es ist ḥaraam, ohne islamisches Wissen etwas über den ruhmvollen Qur'ään zu äußern, das nicht dem entspricht, was Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää damit sagen will. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt:

قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ ... وَأَنْ تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ ﴿٧٣﴾

{Sag (, oh Muḥammäd): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, ..., und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}.

- Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat den Qur'äänal-Käriim wahrlich gesprochen, seine Wörter und seine Bedeutungen. Der Mäläk Dschibriil 'a'lähissälääm hatte den Qur'äänal-Käriim

unmittelbar von Allaah tä'aa'lää gehört und übermittelte ihn dem Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm.

- Äl-Qur'äänul-Käriim ist von Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää herabgesandt worden. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt:

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ
الْهُدَى وَالْفُرْقَانِ ...

{Der Monat Ramādhaan, in dem der Qur'ään als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. ... (2:185)}. Siehe auch {(97:1)} und {(16:64)}.

Die Hauptthemen in Äl-Qur'äänil-Käriim sind:

- 1) Berichte über Allaah tä'aa'lää: Täwḥiidurrubuubiyyäh, Täwḥiidul-Uluuhiyyäh und Täwḥiidul-Äsmää'i wässifäät.
- 2) Berichte über die Erlebnisse der Propheten und Gesandten mit ihren Umäm (Nationen) und Berichte über die gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse.
- 3) Regeln der Schärii'a'h: Gebote und Verbote, die Äl-Fiqh und Äl-Ächlääq (Wesensart, Verhalten) betreffen.

Äl-Qur'äänul-Käriim (): der edle Qur'ään.

Ännäär (das Höllenfeuer,)

Andere Namen von Ännäär sind: Dschähännäm (), Äl-Dschähiiim (Höllensbrand,), Säqar (die Sengende,), Äl-

Hutamäh (die Zermalmende,), Lädhaa (ein loderndes Feuer,), Ässä'ii'r (Feuerglut,).

Ännäär ist ein sehr großes und tiefes Geschöpf Allaahs, Äl-'A'dhiim (des Allgewaltigen), das Er für die Bestrafung der Kuffäär und der sündigen Muslimiin (, die ohne Täwbäh (Reue) gestorben sind,) vorbereitet hat. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَاتَّقُوا النَّارَ الَّتِي وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ أُعِدَّتْ لِلْكَافِرِينَ ﴿٢٤﴾

{... dann hütet euch vor Ännäär, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Es ist für die Kääfiirin vorbereitet. (2:24)}.

Ärrabb (, der Rabb)

Linguistisch:

- 1) Der Erzieher, der die Angelegenheiten regelt und der über der Erziehung und der Entwicklung steht.
- 2) Der Betreuer und Wächter (Beobachter, Aufpasser), der mit der Wartung und Besserung der Zustände beauftragt ist.
- 3) Der Herr, der an der Spitze steht und um den seine Leute sich versammeln.
- 4) Der Herr, dem gehorcht wird; der Obermann und Machthaber, dessen Entscheidung durchgeführt wird; derjenige, der eine hohe Stelle innehat; der Herrscher, der die Angelegenheiten regelt.
- 5) Der König, der die Herrschaft ausübt.

Islamisch: Sammelname, der drei Eigenschaften Allaahs subḥānāhu wātā'aa'lāa umfasst:

﴿ **Der alleinige Erschaffer des ganzen Universums:** Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ رَبَّكُمْ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ
 اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ يُغْشِي اللَّيْلَ النَّهَارَ يَطْلُبُهُ حَثِيثًا وَالشَّمْسَ
 وَالْقَمَرَ وَالنُّجُومَ مُسَخَّرَاتٍ بِأَمْرِهِ ۗ أَلَا لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ تَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ
 الْعَالَمِينَ ﴿٥٤﴾

{Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich^(*) ist Allaah, der Rabb der Weltenbewohner. (7:54)}.

﴿ **Der alleinige Herrscher:** Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلِلَّهِ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١٨٩﴾

{Und Allaah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. ... (3:189)};

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ... ﴿١٠٧﴾

{Weißt du denn nicht, dass Allaah es ist, Der die Herrschaft über die Himmel und die Erde hat? ... (2:107)}.

☞ **Der alleinige Lenker des ganzen Universums und Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe:** Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

قُلْ مَنْ يَرْزُقُكُمْ مِنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ أَمَّنْ يَمْلِكُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَرَ
وَمَنْ يُخْرِجُ الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ الْحَيِّ وَمَنْ يُدَبِّرُ
الْأُمُورَ فَسَيَقُولُونَ اللَّهُ فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ ﴿١٠٣١﴾

{Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie werden sagen: „Allaah.“ Sag: Wollt ihr (Ihn) denn nicht fürchten? (10:31)}.

(*) Segensreich: Hoherhaben und Gewaltig.

Ärru'yäh (, die Ru'yäh = Allaah tä'aa'lää im Jenseits sehen)

Die beste Wonne, die die Mu'minuun im Jenseits kosten werden, ist Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää mit den Augen zu sehen. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ ﴿٧٥﴾ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٧٦﴾

{(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, (75:22) zu ihrem Rabb schauen. (75:23)}.

Dschäriir Ibnu 'A'bdillääh radhiyällahu 'a'nhu berichtete: Wir waren beim Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm, als er den Vollmond anschaute und sagte:

" ... "

„Gewiss, ihr werdet euren Rabb (klar und deutlich) sehen, wie ihr diesen Mond (klar und deutlich) seht; ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (d.h.: Es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben.). ...“

[Authentischer Hadiith von Äl-Imäämil-Buḥaarī in seinem Sahīih 1/209, Äl-Imäämi Muslim in seinem Sahīih 1/439, Äbii Nä'ii'm in Äl-Musnäd Äl-Mustäḥradsh 'a'lää Sahīih Muslim 2/231 und vielen anderen Hadiith-Überlieferern]

Ärrizq (, der Rizq)

Zum Rizq (Versorgung) gehört alles, was der Diener von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää erhält. Hierbei unterscheidet man zwischen dem allgemeinen und dem speziellen Rizq. Der allgemeine Rizq, der sowohl dem Muslim als auch dem Kääfir gewährt wird, beinhaltet alles, was der Körper bekommt, ob haläl oder haraam, wie Sauerstoff, Essen, Kleidung, Gesundheit, Kinder, Wohnung etc. Dahingegen wird des speziellen Rizq allein der Muslim teilhaftig, da dieser für die Seele (das Herz) ist und mithin alles beinhaltet, was der Diener für seinen Diin benötigt, wie Rechtleitung, islamisches Wissen, Äl-Ichlaas, Ättäqwää etc.

Äschschäyṭaan (, der Schäyṭaan, Pl.: Äschschäyääṭiin,)

- abgeleitet vom Verb schaṭanā (): von Äl-Ḥaqq weit entfernt, vom Befehl Allaahs tā'aa'lää weit entfernt.

- abgeleitet vom Verb schaaṭa (): verdorben, umgekommen, verbrannt.

- Iblis (ein anderer Name des Schäyṭaan): abgeleitet vom Verb äbläsä (): hoffnungslos auf die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää sein.

Er ist der Vater der Dschinn, den Allaah tä'aa'lää vor unserem Vater Äädäm 'a'läihissaläätu wässälääm erschaffen hat: {(15:26-27)}.

Äschschirk (, der Schirk = der Götzendienst)

Linguistisch: Ein Ding befindet sich zwischen zweien, von denen keiner der alleinige Besitzer dieser Sache ist.

Islamisch: das Gegenteil des Täwḥiid.

Die Handlung, einem Geschöpf Äl-'I'bäädäh zu widmen, wie sie Allaah tä'aa'lää gewidmet wird, oder ein Geschöpf zu ehren, wie Allaah tä'aa'lää geehrt wird, oder Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää einen Partner in Seiner Rubuubiyäh und in Seiner Uluuhiyyäh beizugesellen.

Der meist begangene Schirk ist Schirkul-Uluuhiyyäh. Dieser kann mit dem Herzen (Glauben), mit der Zunge (Aussagen) und mit allen Organen (Taten) begangen werden; siehe Def. Äl-'I'bäädäh. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää verzeiht den Schirk nicht:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ وَمَنْ

يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا بَعِيدًا ﴿١١٦﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allaah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt. (4:116)}.

Diesem Partner werden einige Charakteristiken

- der Rubuubiyyäh (Taten des Rabb = Erschaffung, Herrschaft und Lenkung des Universums),
- der Uluuhiyyäh (Äl-'I'bäädäh, Taten des Dieners zu dem einzigen wahren Ilääh) und
- von Äl-Äsmää'i wässifäät (Namen und Eigenschaften Allaahs), die nur Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää allein gehören und gebühren, zugeschrieben.

Ässahaabii (; Pl.: Ässahaabah,)

Linguistisch: Begleiter.

Islamisch: Ässahaabii ist jeder, der Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm traf, an ihn glaubte und als Mu'min starb.

Ässunnäh ()

Linguistisch: Weg, Art, Lebensweise, Biografie.

Islamisch: Sammlung der authentischen Überlieferungen der Aussagen, Taten und schweigsamen Billigungen - in jeglicher Situation und Handlung -, der physischen Merkmale und der Charaktereigenschaften von Rasuulillääh ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm. Die gesegnete Sunnäh ist die zweite Quelle im Islääm, die die erste Quelle, den ruhmvollen Qur'aän, erklärt. Sie ist die Ausübung des Qur'aänil-Käriim.

Ässunnätul-Muṭahhārah (): die lautere Sunnäh.

Ässuurah ()

Ässuurah ist mit dem Wort Suur, das Mauer heißt, verwandt.

Eine Suurah besteht aus einer Anzahl von Äyāät des Qur'äänil-Käriim, die von vorhergehenden und nachfolgenden Äyāät ummauert sind.

Ättähmiid = Äl-Hamdulillāh sagen.

Ättäkbiir = Allaahu äkbar sagen.

Ättähliil = Lää Iläähä Illällaah sagen.

Ättäsbiih = Subḥaanällaah sagen.

Äththikr ()

Linguistisch: vom Verb thäkära stammend: erwähnen, gedenken.

Islamisch: Allaahs gedenken. Der Thikr ist alles, was Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää von den inneren und äußeren Aussagen und Taten liebt und Ihn zufriedenstellt. Siehe Äl-'I'bäädäh.

Ättäqwää ()

Mit Iimään und Hoffnung auf Allaahs Lohn nimmt man damit Schutz vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

Ilääh ()

Ein **Ilääh** ist jedes Ding (Äschschäytaan, Mensch, Neigung, Tier, Geld, Baum, Stein usw.), dem Äl-'I'bäädäh gewidmet wird. **Äl-Ilääh** (Der Ilääh,) ist Allaah.

Wenn die 'I'bäädäh nicht zu Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää verrichtet wird, dann wird sie folglich dem Schäytaan gewidmet. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ أَلَمْ أَعْهَدَ إِلَيْكُمْ يَبْنَىٰ وَادِمَ أَنْ لَا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ إِنَّهُ لَكُمْ
 عَدُوٌّ مُّبِينٌ ﴿٦٠﴾ وَأَنْ أَعْبُدُونِى هَذَا صِرَاطٌ مُسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾

{Habe ich euch, oh Kinder Äädäms, nicht als Verpflichtung auferlegt, dass ihr nicht dem Schäytaan Äl-'l'bäädäh widmen sollt - gewiss, er ist euch ein deutlicher Feind -, (36:60) und dass ihr Mir Äl-'l'bäädäh widmen sollt?, das ist ein gerader Weg! (36:61)}.

Radhiyällaaḥu 'a'nhää (f. Sing.,),

Radhiyällaaḥu 'a'nhu (m. Sing.,),

Radhiyällaaḥu 'a'nhumää (m./f., zwei Personen,

):

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat Wohlgefallen an ihr, an ihm, an beiden.

Sallallaahu 'a'laihi wäsälläm ()

Die Bedeutungen von Ässalääḥ über dem Propheten Muḥammäd sind folgende:

- Ässalääḥ von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää über dem Propheten bedeutet, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

- Die von den Mälää'ikäh über Rasuulilläähi sallallaahu 'a'laihi wäsälläm gesprochene Ṣalääḥ: Sie sprechen für ihn Du'aa' und bitten Allaah, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

- Die von einem Muslim über Rasuulillāhi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām gesprochene Ṣalāäh ist, Allaah darum zu bitten, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

Wenn der Name des Propheten Muḥammäd erwähnt wird, soll jeder Muslim ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagen, denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" . "

„Ein Geiziger (Muslim) ist einer, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Ṣalāäh (Gebet) für mich spricht.“

[Ätirmithii in seinen Sunän 5/551]

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا

عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴿٥١﴾

{Gewiss, Allaah und Seine Mälää'ikäh sprechen Ässalāäh über dem Propheten (Muḥammäd). Oh die ihr glaubt, sprecht Ässalāäh über ihm und sprecht über ihn den ihm gebührenden Sälääm. (33:56)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" ... "

„... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn.“

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/288]

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte auch:

" . "

„... Sprecht Gebete für mich; wahrlich, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid.“

[Äbuu Däawuud in seinen Sunän 2/218]

Wäsälläm () = Ässälääm für Rasuulillääh ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sprechen = Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää um Sicherheit für ihn vor üblen Dingen bitten, d.h.: ihn (seinen Körper) und den islamischen Diin im Diesseits und ihn ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm auch im Jenseits vor Übel und Unheil zu schützen.

Strafe im Grab (, 'A'thää'bul-Qabr)

Der Glaube daran ist ein Teil des Iimään.

Beweise aus Äl-Qur'äänil-Käriim

1) Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَحَاقَ بِئَالِ فِرْعَوْنَ سُوءُ الْعَذَابِ ﴿٤٥﴾ النَّارُ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا
غُدُوًّا وَعَشِيًّا وَيَوْمَ تَقُومُ السَّاعَةُ أَدْخِلُوا آلَ فِرْعَوْنَ أَشَدَّ الْعَذَابِ



{... und Äälä Fir'a'un^(*) umschloss das Schlimmste der Strafe, (40:45) Ännäär, der sie (seither) morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde (des Gerichts) einstellt (, wird es heißen): „Lasst Äälä Fir'a'un in die strengste Strafe eingehen.“ (40:46)}.

Siehe auch {(6:93)}, {(8:50)}, {(9:101)}, {(14:27)}.

^(*) Alljene, die die Eigenschaften Fir'a'uns besitzen, und ihre Anhänger bis zur Stunde.

Beweis aus Ässunnät-il-Muṭahhārah

Es gibt zahlreiche authentische Äḥaadiith, welche die Strafe im Grab zum Gegenstand haben. Zum Beispiel berichtete Änäs radhiyällāahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

" : "

" : "

" "

„Gewiss, diese Ummāh wird in ihren Gräbern geprüft; wenn ihr nicht mehr bestattet werden würdet, hätte ich Allaah darum gebeten, euch von der Strafe des Grabes hören zu lassen, von der ich höre.“ Dann wandte er sich uns mit seinem Gesicht zu und sagte: *„Nehmt Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“* Sie sagten: *„Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“* Er sagte: *„Nehmt Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes.“* Sie sagten: *„Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes. ...“*

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 4/2199]

Subḥaanällaah () = Subḥaan ist Allaah = Frei von Unvollkommenheit ist Allaah.

Linguistisch: Fernhalten, Freihalten, Negieren, Eliminieren.

Islamisch: Fernhalten Allaahs von Unvollkommenheiten, Fehlern, Mangelhaftigkeiten, Teilhabern, menschlichen Attributen und Tadel und davon, dass jemand Ihm jemals gleich ist, weder in Seinem Wesen noch in Seinen Namen und Eigenschaften noch in Seinen Taten. Denn Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)};

وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

{Und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}.

Der Thron (Äl-'A'rsch,)

Der Thron Allaahs subḥaanähu wätä'aa'lää ist ein wahres Geschöpf Allaahs,

- das das größte, gewaltigste und höchste Geschöpf Allaahs, das alle Geschöpfe umfasst, ist. Allaah tä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'aänil-Käriim:

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ ﴿٢٦﴾

{Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, Rabb des gewaltigen Thrones. (27:26)}.

Äbuu Thärr radhiyällaaahu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

... "

".

„... Die sieben Himmel sind im Vergleich zu Äl-Kursii nur wie ein Ring, der in ein Wüstenland geworfen wurde; und die Überlegenheit des Thrones im Vergleich zu Äl-Kursii ist wie die Überlegenheit des Wüstenlandes im Vergleich zum Ring.“

[Muḥammäd Ibnu Hibbän in seinem Saḥiiḥ 2/77]

- das ehrwürdig ist, worüber Allaah tä'aa'lää in Äl-Qur'aänil-Käriim sagt:

... رَبُّ الْعَرْشِ الْكَرِيمِ ﴿١١٦﴾

{... Rabb des ehrwürdigen Thrones. (23:116)}.

- auf das Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa Sich mit einer Art und Weise, die Seiner Gewaltigkeit und Majestät entspricht und die nur Er allein kennt, erhob. Er tā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (Istāwāä) über den Thron. (20:5)}.

- das von Äl-Mälää'ikäh getragen wird. Allaah tā'aa'lāa sagt hierüber in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

الَّذِينَ يَحْمِلُونَ الْعَرْشَ ... ﴿٧﴾

{Diejenigen (Äl-Mälää'ikäh), die den Thron tragen, ... (40:7)}.

- das von Äl-Mälää'ikäh am Jüngsten Tag getragen wird. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ فَوْقَهُمْ يَوْمَئِذٍ ثَمَنِيَّةٌ ﴿١٧﴾

{... Und den Thron deines Rabb werden über ihnen an jenem Tag acht (Mälää'ikäh) tragen. (69:17)}.

Erklärung häufig vorkommender Äthkäär

Allaahu äkbar = Allaah ist größer.

Allaah tä'aa'lää ist größer als all Seine Schöpfung bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen und Seiner Eigenschaften.

Im Namen Allaahs = Bismillääh

Da Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Sein edles Buch (Äl-Qur'aänil-Käriim) mit 'Bismillääh-rrahmäni-rrahiim' ('Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen') begonnen hat, beginnt man jede Tat mit Äl-Bäsmäläh, um Seine Hilfe und Segnung in allen Angelegenheiten zu erhalten.

Durch das Erwähnen Seines Namens subḥaanähu wätä'aa'lää wird man gesegnet; d.h.: Man erhält Bärakäh (Segnung mit Stetigkeit, Entwicklung, Wachstum und Vermehrung).

Lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.

Es gibt keine Zustandsänderung (Bewegung) in den Himmeln und auf der Erde, die ohne Kraft von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää geschieht. Jedes Geschöpf Allaahs kann sich nur mit der Kraft, die es von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää bekommt, bewegen. Beispiele: die Bewegung der Mälää'ikäh, die Bewegung aller Organe des Menschen zu jeder Zeit, die Bewegung der Himmelskörper, die Bewegung der Erdplatten etc.

Lää Iläähä Illällaah. = Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah.

- **Lää Iläähä** = Es gibt keinen wahren Ilääh: **Verneinung** der Uluhiyyäh (Ilääh zu sein) der anderen Äalihäh (Pl. von Ilääh).

- **Illällaah** = außer Allaah: **Bestätigung** der Uluuhiyyäh von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää.

Weil Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää der Rabb ist und weil Er der Einzige ist, Der alle absoluten Vollkommenheiten besitzt, ist Er der Einzige, Der das Recht hat, Äl-'I'bäädäh zu erhalten. Da alles außer Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää geschaffen und unvollkommen ist, Allaah ergeben und Ihm unterworfen und somit Diener Allaahs ist, besitzt keines der Geschöpfe eine Eigenschaft Allaahs bezüglich Ärrubuubiyyäh, Äl-Uluuhiyyäh und bezüglich der Vollkommenheit (Wesen, Eigenschaften und Taten).

Lää Iläähä Illällaah wähdähu lää schäriikä läh. = Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber.

- **Lää Iläähä Illällaah**: siehe oben.
- **Wähdähu** = Er ist allein: Verstärkung der **Bestätigung**.
- **Lää schäriikä läh** = Er hat keinen Teilhaber: Verstärkung der **Verneinung**.

Subḥaanällaahi wäbiḥamdih. = Subḥaanällaah und Äl-Hamd gehört und gebührt Ihm (allein). = Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist Allaah und aller Lobpreis mit der Vollkommenheit - in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten - gehört und gebührt nur Ihm allein.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Gewiss, Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah allein. Wir lobpreisen Ihn mit der Vollkommenheit (in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten), wir bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allaah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wen Allaah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleiten kann. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُمْ

مُسْلِمُونَ ﴿١٠٢﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als Muslimiin (Allaah Ergebene). (3:102)}

يَأْتِيهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ
 وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً ۚ وَاتَّقُوا اللَّهَ
 الَّذِي تَسَاءَلُونَ بِهِ وَالْأَرْحَامَ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا ﴿١﴾

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Rabb, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und aus ihm hat Er seine Gattin erschaffen und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allaah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und (wahret) die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allaah ist Wächter über euch. (4:1)}

يَأْتِيهَا الَّذِينَ فَوَامِنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا ﴿٢﴾ يُصْلِحْ
 لَكُمْ أَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ۗ وَمَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ
 فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيمًا ﴿٣﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah und sagt treffende Worte (33:70), so lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allaah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen gewaltigen Erfolg. (33:71)}⁽¹⁾

„Ämmää bä'd; gewiss, die wahrhaftigste Aussage ist das Buch Allaahs, und die beste Führung ist die Führung Muḥammäds. Das Schlechteste der Angelegenheiten sind ihre Neuerungen, und jede Neuerung ist eine Bid'a'h (Neuerung im Diin, die

keine Quelle aus Äl-Qur'aän oder Ässunnäh hat), und jede Bid'a'h ist ein Irrtum, und jeder Irrtum ist in Ännäär.^{“(2)}

⁽¹⁾ Dies ist Chutbätul-Haadschäh, mit der Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm seine Reden begann; von Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/199, Ibnil-Dschäruud in Äl-Muntäqaa 1/170, Ibni Hibbään in seinem Sahiih 14/528, Äddäramii in seinen Sunän 2/191, Äl-Häythämii in Mädschmä' Äzzäwääid 4/288, Äl-Bäyhäqii in Ässunän Äl-Kubraa 7/146, Ännäsää'ii in Ässunän Äl-Kubraa 3/322, Ibni Määdschäh in seinen Sunän 1/609 etc. überliefert.

⁽²⁾ Von Ännäsää'ii in Ässunän Äl-Kubraa 1/550, Ännäsää'ii in Äl-Mudschtäbää 3/188, Äbii Nä'ii'm in Äl-Musnäd Äl-Mustächradsch 'a'lää Sahiih Muslim 2/455, Mu'a'mmār Ibni Raaschid in Äl-Dschäämi' 11/159, Äl-Imäämi Äḥmäd in seinem Musnäd 3/310 etc. überliefert.

Allgemeine Einführung

Das hier vorliegende Werk ist eine Übersetzung des arabischen Originals 'Hisnulmuslim' von Äschschäich Sä'ii'd Ibni 'A'lii Ibni Wähf Äl-Qahtaanii. Hisnulmuslim heißt 'Festigung des Muslim'.

'Hisnulmuslim' ist eine Sammlung authentischer Äḥaadiith und dient dazu, dass der Muslim ständig (in allen Situationen) Allaahs gedenkt und den Kontakt zu Ihm 'a'zzä wädschäll aufrechterhält.

Der Islääm ist ein vollkommener Diin, der das ganze Leben des Muslim bestimmt; d.h.: Er zeigt dem Muslim, wie er seinen Tagesablauf - vom Aufstehen bis zum Schlafengehen - nach der laueren Sunnäh gestaltet:

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِي رَسُولِ اللَّهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ يَرْجُوا اللَّهَ وَالْيَوْمَ
الْآخِرَ وَذَكَرَ اللَّهَ كَثِيرًا ﴿٣٤﴾

{Ihr habt ja im Gesandten Allaahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allaah und den jüngsten Tag hofft und Allaahs viel gedenkt. (33:21)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā schreibt den Menschen vor, Seiner zu gedenken (Äththikr und Äddu'aa' zu sprechen), und befiehlt ihnen, dabei beständig zu sein. Der Thikr ist ein Mittel, die Zufriedenheit Allaahs zu erlangen. Zudem verspricht Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā jenen, die Seiner gedenken, große Belohnung und Sicherheit vor Seiner Strafe:

وَالَّذِينَ كَثُرُوا أَصْوَابَهُمْ وَكَرِهُوا أَنْ يُذَكَرُوا يُكَفِّرُوا بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ عَظِيمًا ﴿٣٥﴾



{... und Allaahs viel gedenkende Männer und gedenkende Frauen (mit ihren Herzen und Zungen) - für sie hat Allaah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet. (33:35)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat die Menschen so erschaffen, dass ihre Herzen nur im Gedenken Allaahs Ruhe und Zuversicht finden. Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt dazu in Äl-Qur'äänil-Käriim:

الَّذِينَ آمَنُوا وَتَطْمَئِنُّ قُلُوبُهُمْ بِذِكْرِ اللَّهِ أَلَا بِذِكْرِ اللَّهِ تَطْمَئِنُّ

الْقُلُوبُ ﴿٢٨﴾

{... Sicherlich, im Gedenken Allaahs finden die Herzen ihre Ruhe. (13:28)}.

Es gibt nichts besseres, was die Herzen kosten und begehren, als Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää zu lieben, Seiner unter allen Umständen mit dem Herzen und mit der Zunge zu gedenken und mit Ihm verbunden zu sein. Die Herzen brauchen Versorgung, wie der Körper mit Nahrung versorgt werden muss; und die beste Versorgung für das Herz ist Allaahs zu gedenken.

'Hisnulmuslim' sollte ein ständiger Begleiter des Muslim sein, um vollkommenen Schutz in allen Angelegenheiten zu erhalten.

Hauptthemen der Äthkäär

Die Hauptthemen der Äthkäär in 'Hisnulmuslim' sind folgende:

- Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den lobenswürdigsten Attributen zu lobpreisen, indem man die Unvollkommenheiten negiert und die Vollkommenheiten bestätigt.
- Der Muslim unterwirft sich Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää und bestätigt, dass Er 'a'zzä wädschäll der einzige wahre Ilääh ist.
- Der Muslim bittet Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää ständig um Vergebung, sucht Schutz bei Ihm und bestätigt, dass er ohne Hilfe von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää nichts zu tun vermag.

Aufbau von 'Hisnulmuslim'

'Hisnulmuslim' ist nach Themen geordnet. Zu jedem Hauptthema gibt es einen Thikr oder mehrere Äthkäär. Wie

oben erwähnt, stammen diese Äthkäär aus authentischen Ähaadiith. Bei den meisten Ähaadiith wurde nur der Inhalt des Thikr ohne Überlieferungskette angegeben, um - laut des Originalverfassers - das Buch kurz zu halten. Dahingegen wurde bei einigen Äthkäär der gesamte Hadiith erwähnt.

Zur Übersetzung

Es wurde versucht, 'Hisnulmuslim' - so weit möglich - wortgetreu zu übersetzen. Wo dies jedoch für das Verständnis in deutscher Sprache nicht ausreichte, wurde sinngemäß (nach Erklärung der Mäschääich - Isläämgelehrten) übersetzt oder die Übersetzung durch die sich in runden Klammern befindenden Kommentare verschiedener Mäschääich erweitert. Ferner wurde die im arabischen Original sehr häufig auftretende Konjunktion wä (= und) bei Aufzählungen an vielen Stellen durch Kommata ersetzt.

Ziel der Verwendung arabisch-islamischer Begriffe

Wie eingangs erwähnt, ist es von großer Vorzüglichkeit, ständig Allaahs zu gedenken. Deshalb bestand das Ziel des Übersetzers darin, diesen 'Schatz des Islääm' auch den deutschsprachigen Muslimiin zugänglich zu machen.

Um den Islääm - hier speziell 'Hisnulmuslim' - richtig von der arabisch-islamischen Bedeutung her zu verstehen, ist es unabdingbar, bestimmte islamische Begriffe zu verwenden, da die arabische Sprache den 'Behälter' des Islääm darstellt. Dies wurde insofern realisiert, als viele islamische Begriffe in den Texten integriert wurden, deren Erklärung sich teilweise

innerhalb der Äthkäär und vollständig am Anfang des Buches (Begriffsdefinitionen) befindet. Die Bedeutungsvielfalt der arabisch-islamischen Begriffe wird nie - wie dem Leser auffallen wird - durch die eingeschränkte Bedeutung der Wiedergabe nur eines deutschen Wortes ersetzt werden; teilweise führt dies sogar zu einem falschen Verständnis der tatsächlichen Bedeutung des Wortes.

Ziel war es auch, dass die Muslimuun sich an die Verwendung der arabisch-islamischen Fachbegriffe mit korrektem Verständnis gewöhnen, da sie tagtäglich, wie z.B. bei und nach jeder Ṣalāäh (Gebet), verwendet werden.

Ich bitte Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää, dieses Werk rein für Sein edles Angesicht sein zu lassen, es für mich, für den Leser und für jeden, der es verbreitet, eine Annäherung zu den Gärten der Wonne sein zu lassen und uns allen daraus Nutzen ziehen zu lassen. Möge Allaah 'a'zzä wädschäll es am Tag der Auferstehung ein Beweis für und nicht gegen uns sein lassen.

Er tā'aa'lää ist wahrlich der Erhörer (Erfüller) des Du'aa'. Allaah tā'aa'lää genügt uns, Er tā'aa'lää ist unser Sachwalter, und lää Hawlä wälää Quwwätä illää billāäh, Äl-'A'lii, Äl-'A'dhiim.

Ässalāäh und Ässälääm, reichlicher Sälääm, seien auf unserem Gesandten Muḥammäd, auf seiner Ääl^(*) und auf seinen Sahaabäh.

^(*) Alljene, die dem Propheten Muḥammäd ḡallallaahu 'a'laihi wäsalläm seit seiner Gesandtschaft bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

Vorzüglichkeit des Thikr (aus dem Original)

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

فَاذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ وَاشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ ﴿١٥٢﴾

{Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid Mir dankbar und leugnet Mich nicht. (2:152)};

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَذْكُرُوا اللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا ﴿٤١﴾

{Oh die ihr glaubt, gedenkt Allaahs in häufigem Gedenken. (33:41)};

وَالذَّاكِرِينَ اللَّهَ كَثِيرًا وَالذَّاكِرَاتِ أَعَدَّ اللَّهُ لَهُم مَّغْفِرَةً وَأَجْرًا عَظِيمًا ﴿٣٥﴾

﴿٣٥﴾

{... und Allaahs viel gedenkende Männer und viel gedenkende Frauen - für sie hat Allaah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet. (33:35)};

وَأذْكُرْ رَبَّكَ فِي نَفْسِكَ تَضَرُّعًا وَخِيفَةً وَدُونَ الظَّهْرِ مِنَ الْقَوْلِ

بِالْعَدْوِّ وَالْأَصَالِ وَلَا تَكُنْ مِنَ الْغَافِلِينَ ﴿٢٠٥﴾

{Und gedenke deines Rabb in dir selbst (mit dem Herzen und mit der Zunge) - unterwerfend, flehend und fürchtend und mit leiser Stimme (, ohne es laut vernehmbar zu äußern), am Morgen und am Abend. Und gehöre nicht zu den Unachtsamen. (7:205)}.

" :

".

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

„Das Gleichnis desjenigen, der seines Rabb gedenkt, und desjenigen, der seines Rabb nicht gedenkt, ist wie das Gleichnis des Lebendigen und des Toten.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 5/2353]

" :

"

". " :

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

„Soll ich euch die besten und reinsten eurer Taten bei eurem König (Allaah tä'aa'lāä) kundtun, die eure Rangstufe erhöhen und besser für euch als Gold und Silber auszugeben sind, und besser für euch sind, als euren Feind zu treffen, deren Hälse ihr einschlagt und sie eure Hälse einschlagen?“ Sie (die Ṣaḥaabäh) sagten: ‚Oh ja.‘ Er sagte: *„Allaahs tä'aa'lāä gedenken.“*

[Sunānuttirmithii 5/459 und Sunānu Ibnī Määdšäh 2/1245]

" :

"

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch: Allaah tä'aa'lāä sagt:

„Ich bin wie Mein Diener über Mich denkt^{)}. Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt. Wenn er Meiner bei sich selbst gedenkt, gedenke Ich seiner bei Mir Selbst; und wenn er Meiner in einer versammelten Schar gedenkt, gedenke Ich seiner in*

[Sunänuṭṭirmithii 5/175]

" :

"

" : .

"

'U'qbäh Ibnu 'Aa'mir radhiyällahu 'a'nhu berichtete: Als wir in Ässuffäh⁽¹⁾ waren, kam Rasuulullaahi heraus und sagte: „*Wer von euch würde gerne jeden Morgen zu Buthaan oder Äl-'A'qiiq⁽²⁾ gehen und zwei große Kamelstuten mitbringen, ohne sich der Sünde schuldig zu machen und ohne die Verwandtschaftsbande zu trennen?*“ Wir sagten: „Oh Rasuulallaah, wir würden es gerne tun.“ Er sagte: „*Geht einer von euch am Morgen zum Mädschid und erwirbt Wissen oder rezitiert Äyätain (Doppelzahl von Äyäh) vom Buch Allaahs? Das ist besser für ihn als zwei Kamelstuten, und drei Äyäät sind besser als drei Kamelstuten, und vier Äyäät sind besser für ihn als vier Kamelstuten; und das Gleiche gilt für die Zahl der Kamele.*“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Saḥiiḥ 1/553]

⁽¹⁾ D.i. ein Platz am Ende des Mädschid von Rasuulilläahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm in Äl-Mädiinäh. Dieser war speziell für fremde Muslimiin, für Obdachlose und für Leute ohne Familie reserviert.

⁽²⁾ Name zweier Täler in der Nähe von Äl-Mädiinäh.

":

".

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

„Wer einer Sitzung beiwohnt, ohne Allaahs zu gedenken, (so) ist dies ein Verlust vor Allaah (am Jüngsten Tag); und wer sich aalt, ohne Allaahs zu gedenken, (so) ist dies (ebenso) ein Verlust vor Allaah.“ [Äbuu Däawuud in seinen Sunän 4/264]

":

".

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

„Keine Leute sitzen in einer Versammlung, in der sie weder Allaahs gedenken noch Ṣalāäh (Gebete) über ihrem Propheten sprechen, ohne dass diese ein Mangel (auch: Bedauern vor Allaah am Jüngsten Tag) für sie sein wird; so bestraft Er sie, wenn Er will, und wenn Er will, vergibt Er ihnen.“

[Ätirmithii in seinen Sunän und Ṣahiiḥu Sunāni-ttirmithii 3/140]

":

".

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

„Keine Leute sitzen in einer Versammlung, in der sie Allaahs nicht gedenken, ohne dass sie sie verlassen, als ob sie die Leiche eines Esels verließen; und diese (Versammlung) wird eine gramvolle Reue für sie werden.“

[Äbuu Däawuud in seinen Sunän 4/264 und Äl-Imäämu Äḥmäd in seinen Sunän 2/389]

Hauptteil

Hisnulmuslim

1. Du'aa' nach dem Aufwachen

(1)

'Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein), Der uns lebendig gemacht hat, nachdem Er uns sterben lassen hatte^(*); und zu Ihm ist die Auferstehung.'

^(*) Der Schlaf ist ein kurzer Tod, und der Tod ist ein langer Schlaf.

(2)

:

":

":

":

":

„Wer in der Nacht aufwacht und sagt:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht; Subḥaanälläahi wäl-Ḥamdulilläahi wälää Iläähä Illällaahu wällaahu äkbaru wälää Ḥawlä wälää Quwwätä illää billäähil-'A'liyyil-'A'dhiim (dem Hohen, dem Allgewaltigen)'; und dann (Allaah) demütig bittet:

(23)

Gleich nachdem der Muäththin den Satz des Täwhiid (Äschschähädätain) gerufen hat, sagt man:

'Und ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber, und dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist. Ich bin mit Allaah als Rabb, mit Muḥammäd als Gesandter und mit dem Islääm als Diin zufrieden.'

(24)

Nachdem der Muäththin mit dem Äthään fertig ist, soll man Bittgebete für Rasuulillääh sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sprechen (siehe z.B. (98));

(25)

und dann den folgenden Du'aa' sprechen:

'.[]

'Allaahummä, Rabb dieses vollkommenen Gebetsrufes⁽¹⁾ und dieses fortwährend zu verrichtenden Gebets, gib Muḥammäd Äl-Wäsiilätä⁽²⁾ und Äl-Fädhiläh⁽³⁾ und erwecke ihn zu der lobenswerten Rangstellung⁽⁴⁾, die Du ihm versprochen hast. Gewiss, Du brichst nicht, was Du versprochen hast.'

⁽¹⁾ Der Äthään ist der vollkommene Ruf (Dä'wäh), da er die Bedeutung des Iimään und des Täwhiid enthält:

↳ die Einheit Allaahs subḥaanähu wätä'aa'lää,

↳ den Iimään an Seinen Gesandten Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm und

☞ das Gebet, das die wichtigste und gewaltigste praktische Kulthandlung des Islääm ist.

⁽²⁾ D.i. eine Stufe in Äl-Dschännäh.

⁽³⁾ D.h.: eine hohe Stelle über den Rest der Geschöpfe in allen Dingen im Diesseits und im Jenseits.

⁽⁴⁾ Die gewaltige Schäfää'a'h: die Fürsprache, die er ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm am Jüngsten Tag einlegen wird.

(26)

Man sollte auch während der Zeit zwischen dem Äthäään und der Iqaamäh demütig Du'aa' sprechen, da der Du'aa' in dieser Zeit - laut Sunnäh - nicht zurückgewiesen wird.

16. Du'aa' nach dem Täkbiir, vor Äl-Fäätihah

(27)

'Allaahummä, entferne mich von meinen Verfehlungen, so wie Du den Osten vom Westen entfernt hast. Allaahummä, reinige mich von meinen Verfehlungen, wie das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt wird. Allaahummä, säubere mich von meinen Verfehlungen mit Schnee, Wasser und Hagel.'

(28)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Hamd; Segensreich ist Dein Name und Hoherhaben sind Deine Majestät und Gewaltigkeit; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(29)

'Ich wende mein Gesicht als Haniif(*) Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und ich gehöre nicht zu den Muschrikiin. Gewiss, mein Salääh und mein (Schlacht-)Opfer, mein Leben und mein Sterben sind für Allaah, den Rabb der Weltenbewohner; Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich gehöre zu den Muslimiin.

Allaahummä, Du bist der Herrscher, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist mein Rabb, und ich bin Dein Diener.

Ich habe mir Unrecht zugefügt, und ich habe mich zu meinen Sünden bekannt; so vergib mir alle meine Sünden, denn niemand vergibt die Sünden außer Dir. Leite mich zum besten Charakter, zu dem keiner, außer Dir, leiten kann, und wende sein Schlechtes von mir ab, denn keiner, außer Dir, wendet sein Schlechtes von mir ab.

Hier bin ich voller Freude zu Deinen Diensten, und all das Gute ist in Deinen Händen, und das Übel kommt nicht von Dir. Ich existiere durch Deinen Willen und kehre zu Dir zurück. Segensreich und Hoherhaben bist Du. Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.'

(*) D.h.: Anhänger des rechten Glaubens (Ättawḥiid), der sich von jeglicher Art des Schirk abwendet.

(30)

'Allaahummä, Rabb von Dschibraaiil, Miikää'iil und Israafiil, Erschaffer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Du richtest zwischen Deinen Dienern (am Jüngsten Tag) über das, worüber sie (in Angelegenheiten des Diin im Diesseits) uneinig waren (, und entscheidest, wer Recht hatte und wer nicht, d.h., wer belohnt und wer bestraft wird). Leite (festige) mich mit Deiner Erlaubnis zu Äl-Haqq, über den sie uneinig waren. Wahrlich, Du leitest, wen Du willst, auf den geraden Weg (des Haqq und der Gerechtigkeit).'

(31)

'Allaah ist größer, der Größte;
 Allaah ist größer, der Größte;
 Allaah ist größer, der Größte.
 Äl-Hamdulillääh, reichlicher (Hamd);
 Äl-Hamdulillääh, reichlicher (Hamd);

Äl-Hamd, Du bist der Rabb der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du hast die Herrschaft über die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du bist der Herrscher über die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du bist Äl-Haqq, Dein Versprechen ist Äl-Haqq, was Du sagst, ist Äl-Haqq, und die Begegnung mit Dir ist Äl-Haqq, Äl-Dschännäh ist ḥaqq, Ännäär ist ḥaqq, die Propheten sind ḥaqq und Muḥammäd ṣallallaahu 'a'laihi wäsälläm ist ḥaqq. Allaahummä, Dir habe ich mich unterworfen, auf Dich verlasse ich mich, an Dich glaube ich, und Dir wende ich mich reuig zu, für Dich kämpfe ich, und in Entscheidungsfragen wende ich mich an Dich; so vergib mir alles, was war und was sein wird, und was ich verheimlicht und was ich offenkundig getan habe; Du bist der Vorrang und Führung Verleihende, und Du bist der Herabsetzende^(*), es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist mein Ilääh, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.“

^(*) Allaah bevorzugt in Übereinstimmung mit Seinem Wissen und Seiner Weisheit von Seiner Schöpfung, wen Er will, gleichermaßen wie er herabsetzt, wen er will; wie z.B. das Bevorzugen der Menschen vor dem Rest der Schöpfung, das Bevorzugen der Propheten 'a'laihimussaläätu wäsälläm vor dem Rest der Menschheit, das Bevorzugen des Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'laihi wäsälläm vor allen anderen Propheten und Gesandten etc.

17. Äththikr während der Verbeugung (Ärrukuu')

(33)

() ' .

'Subḥaan ist mein Rabb, Äl-'A'dhiim.' (dreimal)

(34)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, unser Rabb, und Dein ist Äl-Hamd; Allaahummä, vergib mir.'

(35)

'Subbuuhun⁽¹⁾ Qudduus⁽²⁾, Rabb der Mälää'ikäh und Ärruuh (Dschibriil 'a'laihissälääm).'

⁽¹⁾ Subbuuh: Der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten und der reinen Taten, von Dem mit Liebe und Verehrung Teilhaber, Fehler, Mangelhaftigkeiten und geschöpfliche Attribute fern gehalten werden.

⁽²⁾ Qudduus: Reinhaltung Allaahs tä'aa'lää von allem, was Ihm bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen, Seiner Eigenschaften und Seiner Taten an Negativem zugeschrieben wird.

(36)

'Allaahummä, vor Dir verbeuge ich mich, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich. Demütig vor Dir sind mein Hören, mein Sehen, mein Gehirn, meine Knochen, meine Sehnen und das, was meine Füße tragen.'

(37)

'Subḥaan ist der Besitzer totaler Kraft, Herrschaft, absoluter Majestät und Größe (Gewaltigkeit).'

18. Du'aa' beim Aufrichten nach dem Rukuu'

(38)

'Allaah erhört den, der Ihn mit Äl-Hamd lobpreist.'

(39)

a)

'Unser Rabb, und Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd.'

b)

'Unser Rabb, und Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, reichlicher, guter und gesegneter Hamd.'

(40)

'(... reichlicher, guter und gesegneter Hamd), der die Himmel, die Erde und alles, was zwischen ihnen ist⁽¹⁾, und alles, was Du (sonst noch schaffen) willst, reichlich füllt. Dir (allein) gehört und gebührt alles Lob und aller Ruhm; das ist das Wahrhaftigste, was ein Diener (über Dich) gesagt hat, und wir sind alle Deine Diener. Allaahummä, keiner kann zurückhalten, was Du gibst, und keiner kann geben, was Du zurückhältst, und weder Vermögen noch Macht können irgendjemandem nützen⁽²⁾.'

⁽¹⁾ Alles, was in den Himmeln und auf der Erde, und alles, was zwischen ihnen ist, enthält keinen Fehler, keinen Mangel und keine Unvollkommenheit. Dies alles ist voll von Äl-Hamd (Lob mit der Vollkommenheit); siehe {(67:3)}.

(²) Nur seine rechtschaffenen Taten können ihm nützen und ihn retten, wie Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää in Äl-Qur'aänil-Käriim sagt:

أَلْمَالُ وَالْبَنُونَ زِينَةُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَالْبَاقِيَاتُ الصَّالِحَاتُ خَيْرٌ عِنْدَ رَبِّكَ ثَوَابًا وَخَيْرٌ أَمَلًا ﴿١٨٤﴾

{Der Besitz und die Kinder sind der Schmuck des diesseitigen Lebens, und die nachbleibenden rechtschaffenen Werke sind besser bei Deinem Rabb hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung. (18:46)}.

19. Du'aa' beim Sudschuud

(41)

() ' .

'Subḥaan ist mein Rabb, der Allerhöchste.' (dreimal)

(42)

' .

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Ḥamd; Allaahummä, vergib mir.'

(43)

' .

'Subbuḥun qudduus, Rabb der Mälää'ikäh und Ärruuh (Dschibriil 'a'lähissälääm).'

(44)

' .

'Allaahummä, für Dich werfe ich mich nieder, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich. Mein Gesicht wirft sich vor Dem nieder, Der es geschaffen und gestaltet und sein Hören und

Sehen hervorgebracht hat. Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer.'

(45)

'Subḥaan ist der Besitzer totaler Kraft, Herrschaft, absoluter Majestät und Größe (Gewaltigkeit).'

(46)

'Allaahummä, vergib mir alle meine Sünden, die kleinen und die großen, die erste und die letzte, die offenbaren und die verborgenen.'

(47)

'Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht (bei Dir) mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen^(*), so wie Du Dich selbst gelobt hast.'

^(*) D.h.: Ich schaffe es nicht, Dich in gebührender Weise zu loben.

20. Du'aa' zwischen zwei Niederwerfungen (Ässädschdätäin)

(48)

'Mein Rabb, vergib mir; mein Rabb, vergib mir.'

(49)

'Allaahummä, vergib mir, behandle mich mit Barmherzigkeit, leite mich recht, bereichere^(*) mich und verbessere meine Angelegenheiten, lass mich heil, versorge mich und erhöhe meinen Rang.'

^(*) Auf Arabisch: Das Stammverb ist dschäbära = anreichern. Wenn jemanden ein Unglück trifft, so ersetzt Allaah tä'aa'lää ihm das, was er verpasst hat.

21. Du'aa' beim Sudschuud nach der Rezitation einer Niederwerfungsäyäh^(*)

^(*) Eine Niederwerfungsäyäh (Sädschdätu-ttiläawäh): Äyäh, nach deren Rezitation man sich niederwerfen muss.

(50)

﴿ فَتَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ ﴾

'Mein Gesicht hat sich vor Dem niedergeworfen, Der es geschaffen und gestaltet und sein Hören und Sehen mit Seiner Macht und Seiner Kraft hervorgebracht hat. Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer.'

(51)

'Allaahummä, schreibe mir eine Belohnung für sie (diese Niederwerfung) bei Dir auf und nimm mir durch sie eine Last

ab, spare sie für mich auf und nimm sie von mir an, so wie Du sie von Deinem Diener Dääwuud angenommen hast.'

22. Der Täschähhud

Ättäschähhud wird nach der zweiten und letzten Raq'a'h in der Sitzposition im Gebet gesprochen:

(52)

'Alle Ehrenbezeugungen, Gebete und guten Taten gebühren Allaah (allein). Ässälääm sei auf dir, oh Prophet, und auch die Barmherzigkeit Allaahs und Seine Segnungen. Ässälääm sei auf uns und den rechtschaffenen Dienern Allaahs^(*). Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, und ich bezeuge, dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist.'

^(*) Wenn der Muslim das sagt, beinhaltet dies jeden rechtschaffenen Diener im Himmel und auf der Erde.

23. Gebete über dem Propheten Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm nach dem Täschähhud (53)

'Allaahummä, sprich Gebete über Muḥammäd und Ääli Muḥammäd⁽¹⁾, so wie Du über Ibraahiim und Ääli Ibraahiim

Gebete gesprochen hast; Du bist ja Lobenswertig und Ruhmreich. Allaahummä, segne Muḥammäd und Äälä Muḥammäd⁽²⁾, so wie Du Ibraahiim und Äälä Ibraahiim gesegnet hast; Du bist ja Lobenswertig und Ruhmreich.'

⁽¹⁾ Alljene, die ihm bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

⁽²⁾ Gewähre Muḥammäd und seiner Ääl die Güte (Ansehen, Ehrwürde und Ehrung), die Du Ibraahiim und seiner Ääl zuteil werden lassen hast; lass sie unaufhörlich und ständig sein und vermehre sie.

(54)

'Allaahummä, sprich Gebete über Muḥammäd, seinen Frauen und seinen Nachkommen, so wie Du über Ääli Ibraahiim Gebete gesprochen hast, und segne Muḥammäd, seine Frauen und seine Nachkommen, so wie Du Äälä Ibraahim gesegnet hast; Du bist ja Lobenswertig und Ruhmreich.'

24. Du'aa' nach dem letzten Täschähhud, vor dem Sälääm

(55)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der Strafe von Dschähännäm, vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens und vor dem Übel der Versuchung des Mäsiihi-ddädschäl^(*).'

(*) Siehe Haupttitel 88.

(56)

'Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Mäsiiḥi-ddädschääl, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens. Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sündhaftigkeit und den Schulden.'

(57)

'Allaahummä, ich habe mir selbst viel Unrecht zugefügt, und keiner vergibt die Sünden außer Dir; so vergib mir (und lass die Vergebung eine Huld) von Dir (sein) und sei barmherzig mit mir. Du bist gewiss der Allvergebende, der Barmherzige.'

(58)

'Allaahummä, vergib mir (von meinen Sünden) alles, was war und was sein wird, und was ich sowohl heimlich als auch offenkundig getan habe, und dass ich mir gegenüber maßlos (beim Begehen der Sünden) war, und das, was Du besser als ich kennst. Du bist der Vorrang und Führung Verleihende, und Du

bist der Herabsetzende^(*). Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

^(*) Siehe Äththikr (32).

(59)

'Allaahummä, hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dir auf die beste Weise Äl-'I'bäädäh zu widmen^(*).'

^(*) Nach Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah handelnd, so wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā es vorgeschrieben hat.

(60)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Geiz, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Feigheit, ich nehme Zuflucht bei Dir davor, dass ich in das niedrigste Greisenalter zurückgebracht werde, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Diesseits und der Strafe des Grabes.'

(61)

'Allaahummä, ich erbitte von Dir Äl-Dschännäh, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Ännäär.'

(62)

'Allaahummä, bei Deinem Wissen des Verborgenen und bei Deiner Allmacht über die Schöpfung, lass mich so lange leben, wie Du weißt, dass es am besten für mich ist, und lass mich sterben, wenn Du weißt, dass der Tod besser für mich ist. Allaahummä, ich erbitte von Dir die Furcht vor Dir im Geheimen und im Offenen; ich erbitte von Dir das Wort des Haqq, sowohl in Zeiten von Zufriedenheit als auch in Zeiten des Ärgers (d.h.: immer die Wahrheit zu sagen, egal ob man freudig oder zornig ist); ich erbitte von Dir Mittelmaß in Zeiten von Reichtum und Armut; ich erbitte von Dir ewige Wonne, die nie zu Ende geht; ich erbitte von Dir Augenfreude, die nie aufhört; ich erbitte von Dir Zufriedenheit mit dem, was Du mir bestimmt hast; ich erbitte von Dir ein Wohlleben nach dem Tod; ich erbitte von Dir den Genuss, Dein Gesicht zu sehen^(*); ich erbitte von Dir die Sehnsucht, Dich zu begegnen, die weder schändliches Leid noch irreführende Versuchung mit sich bringt. Allaahummä, schmücke uns mit dem Schmuck des İmään und lass uns zu jenen gehören, die rechtleiten und rechtgeleitet sind.'

^(*) Siehe Def. Ärru'yäh.

(63)

'Allaahummä, ich bitte Dich, oh Allaah, weil Du der Eine, der Einzige, Ässamäd^(*), Der nicht gezeugt hat und nicht gezeugt worden ist, bist, dass Du mir meine Sünden vergibst. Du bist wahrlich der Allvergebende, der Barmherzige.'

^(*) **Ässamäd:** 'A'bdullaah Ibnü 'A'bbäas radhiyällahu 'a'nhumää sagte: „Der Herr, Der Vollkommen ist, in Seiner Herrschaft, in Seiner Souveränität (über Seine gesamte Schöpfung), in Seiner Würde und in Seiner Gewaltigkeit.“ [Täfsiiruttäbärii 30/346]
Der alleinige Besitzer der vollkommenen Eigenschaften; Der Überlegene, von Dem alles abhängt; Der Selbst aber gänzlich Unabhängige; Der in den Anliegen angefleht wird.

(64)

'Allaahummä, ich bitte Dich, weil Dir (allein) Äl-Hamd gehört und gebührt. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist allein, Du hast keinen Teilhaber. (Du bist) der Wohltäter (ohne Erwartung von Gegengaben), oh Erschaffer der Himmel und der Erde, oh Besitzer der Majestät und Ehre, oh Lebendiger, oh Beständiger. Gewiss, ich erbitte von Dir Äl-Dschännäh und nehme Zuflucht bei Dir vor Ännäär.'

(65)

'Allaahummä, ich bitte Dich, weil ich bezeuge, dass Du Allaah bist; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, dem Einzigen,

Ässamäd, Der nicht gezeugt hat und nicht gezeugt worden ist, und niemand ist Ihm jemals gleich.'

25. Äthkäär nach dem Täслиim (Ässälääm)

(66)

() ' .

' .

'Ich bitte Allaah um Vergebung.' (dreimal)

'Allaahummä, Du bist Ässälääm^(*), und von Dir kommt Ässälääm. Segensreich bist Du, oh Besitzer der Majestät und Ehrwürde.'

^(*) **Ässälääm**: Der Eine, Der von Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten und Fehlern absolut frei ist; Der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten.

(67)

'

.

'

.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd; Er hat zu allem die Macht. Allaahummä, keiner kann zurückhalten, was Du gibst, keiner kann geben, was Du zurückhältst, und weder Vermögen noch Macht können irgendjemandem nützen.'

(68)

'

.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht; lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und nur Ihm allein widmen wir Äl-I'bäädäh; Ihm allein gehören die Gunst, die Huld und alles ruhmreiche Lob. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah; wir sind Ihm gegenüber aufrichtig im Diin, auch wenn es den Kääfiriin zuwider ist.'

(69)

() ' .

'Subḥaanällaaḥi wäl-Hamdulillähi wällaaḥu äkbar.'

(dreiunddreißigmal)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.'

(oder auch:

'Subḥaanällaaḥ' - dreiunddreißigmal,

'Äl-Hamdulilläh' - dreiunddreißigmal,

'Allaaḥu äkbar' - dreiunddreißigmal.

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiiḥ 1/418])

'Es gibt keinen ...'

(70)

Die folgenden drei Suwär sollten wie folgt rezitiert werden:

- nach Saläätidhdhuhr, Saläät-il-'A'sr und Saläät-il-'I'schää' einmal,
- nach Saläät-il-Fädschr und Saläät-il-Mäghrib dreimal.

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴾

(Ännäs 114)

(71)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer Äyätäl-Kursiy (Thronchemelvers, {(2:255)}) nach jeder Salääh liest, den wird nichts, außer dass er stirbt, daran hindern, Äl-Dschännäh zu betreten.“

﴿ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۗ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۗ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۗ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ۗ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ۗ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴾ ()

{Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen^(*). Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf.

Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Thronschmel umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Er ist der Hohe, Äl-'A'dhiim. (2:255}).

(*) Auch: Derjenige, ohne Dessen Fürsorge nichts bestehen bleibt.

(72)

() '.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd; Er macht lebendig und lässt sterben, und Er hat zu allem die Macht.' (zehnmal nach Saläätul-Mäghrib und nach Saläätul-Fädschr)

(73)

Folgender Du'aa' wird nach Saläätul-Fädschr gesprochen:

'.

()

'Allaahummä, ich bitte Dich um nützlich Wissen (islamisches Wissen einschließlich der Praxis), um guten Rizq und um Taten, die (von Dir) akzeptiert werden.'

26. Saläätul-Istichaarah (Bittgebet um die richtige Entscheidung)

(74)

Dschääbir Ibnu 'A'bdillääh radhiyällahu 'a'nhumää berichtete: Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm lehrte uns, in allen Angelegenheiten um die richtige Entscheidung zu bitten, so wie er uns die Suwär des Qur'aän lehrte. Er sagte:

„Wenn einer von euch etwas tun möchte, soll er über das Pflichtmaß hinausgehende Rak'a'tain (Doppelzahl von Rak'a'h) beten und danach den folgenden Du'aa' sprechen:

'Allaahummä, ich bitte Dich wegen Deines Allwissens um die richtige Entscheidung; ich bitte Dich um Kraft (zur Durchführung des Vorhabens) durch Deine Macht; ich bitte Dich um Deine gewaltige Huld, denn Du hast die Macht (dazu) und ich habe keine Macht; Du weißt (alles) und ich weiß nichts, und Du bist ja der Allwissende des Verborgenen. Allaahummä, wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit - man nennt sein Anliegen - gut für meinen Diin, für mein Leben und für mein Ende ist, so bestimme sie mir, erleichtere sie mir und segne sie mir, und wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit schlecht für meinen Diin, für mein Leben und für mein Ende ist, so wende

sie von mir ab und wende mich von ihr ab und bestimme mir das Gute, wo es ist, und lass mich dann damit zufrieden werden.“

Anmerkung des Autors: Wer den Schöpfer um die richtige Entscheidung bittet, sich von den Mu'miniin beraten lässt und entschlossen bleibt, wird es nicht bedauern, denn Allaah tä'aa'lää sagt:

... وَشَاوِرْهُمْ فِي الْأَمْرِ فَإِذَا عَزَمْتَ فَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ ... ﴿١٥٩﴾

{... und ziehe sie in den Angelegenheiten zu Rate. Und wenn du dich entschlossen hast, dann verlasse dich auf Allaah ... (3:159)}.

27. Äthkäär für den Morgen und den Abend

Ässabää'h heißt 'der Morgen': D.i. die Zeit nach Saläätil-Fädschr bis zum Sonnenaufgang.

Äl-Mäsää' heißt 'der Abend': D.i. die Zeit nach Saläätil-'A'sr bis zum Sonnenuntergang.

Einige Gelehrte sagen jedoch, dass der Abend nach Saläätil-Mägħrib (Sonnenuntergang) beginne.

'Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah allein; Ässalääh und Ässälääm seien auf demjenigen (dem letzten Propheten Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm), nach dem es keinen anderen Propheten gibt.'

(75)

﴿اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ يَعْلَمُ

مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ^ط وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا
 شَاءَ ^ج وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ^ط وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ^ج وَهُوَ الْعَلِيُّ
 الْعَظِيمُ ﴿٢٠٠﴾

'Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.'

Danach soll man Ääyätäl-Kursii rezitieren.

„Wer sie am Morgen liest, wird bis zum Abend vor Äl-Dschinn geschützt, und wer sie am Abend liest, wird bis zum Morgen vor ihnen geschützt.“

(76)

„Lies

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

und die Mu'auwwithätain (Schutz-suuratän)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴿١﴾ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴿١﴾ ﴾

(Ännäas 114)

abends und morgens dreimal; sie werden dir von allen Dingen genügen.“

(77)

'Wir haben den Abend erreicht, und die Herrschaft (an diesem Abend) gehört Allaah (allein). Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein); es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Mein Rabb, ich erbitte von Dir das Beste in dieser Nacht und das Beste von dem, was nach ihr kommt^(*), und ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel in dieser Nacht und dem Übel, das nach ihr kommt. Mein Rabb, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Müßiggang (faul oder langsam die 'I'bäädäh zu verrichten, obwohl man fit ist) und der schweren Altersschwäche (oder in einer anderen Bedeutung: dem Schlechten der Überheblichkeit). Mein Rabb, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe in Ännäär und der Strafe im Grab.'

^(*) D.h.: was Du in dieser Nacht geschehen lassen willst. Ibnu Hadschär sagte: ‚Das ist die innere und die äußere (menschliche) Vollkommenheit, die Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinen auserwählten Dienern verleiht, oder die 'I'bäädäät, die Er ihnen in dieser Nacht befohlen hat'; wie z.B. Qyäämulläyl, Qur'ään lesen, Äththikr lesen etc.

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm diesen Thikr am Morgen zu sagen:

' ... '

'Wir haben den Morgen erreicht, und die Herrschaft (an diesem Morgen) gehört Allaah (allein) ...'

(78)

'
'
'Allaahummä, dank Deiner erreichen wir den Morgen und dank Deiner erreichen wir den Abend, dank Deiner leben wir und dank Deiner sterben wir, und zu Dir wird die Auferstehung sein.'

Am Abend:

'
'
'Allaahummä, dank Deiner erreichen wir den Abend und dank Deiner erreichen wir den Morgen, dank Deiner leben wir und dank Deiner sterben wir, und zu Dir ist der Ausgang.'

(79)

'
'
'Allaahummä, Du bist mein Rabb, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener. Ich halte meinen Eid und meine Versprechung Dir gegenüber, so gut ich kann; ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich begangen habe; ich erkenne Deine Gunsterweise an mich an, und ich gestehe meine Sünden ein; so vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.'

(80)

()

'Allaahummä, gewiss, ich habe den Morgen erreicht und nehme Dich, die Deinen Thron Tragenden (die Mälää'ikäh), Deine Mälää'ikäh und all Deine Schöpfung als Zeugen, dass Du Allaah bist; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist allein, Du hast keinen Teilhaber; und dass Muḥammäd Dein Diener und Gesandter ist.' (viermal)

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm diesen Thikr am Abend zu sagen:

' ... '

'Allaahummä, gewiss, ich habe den Abend erreicht ...' (viermal)

(81)

' .

'Allaahummä, all Deine Gunst an mich oder an eines Deiner Geschöpfe an diesem Morgen ist von Dir allein, Du hast keinen Teilhaber; so gebührt Dir allein Äl-Hamd und Dir allein gebührt der Dank.'

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm diesen Thikr am Abend zu lesen:

' ... '

'Allaahummä, all Deine Gunst an mich oder an eines Deiner Geschöpfe an diesem Abend ...'

„Wer ihn (diesen Thikr) am Morgen sagt, hat seinen Dank an diesem Tag vorgebracht, und wer ihn am Abend sagt, hat seinen Dank in dieser Nacht vorgebracht.“

(82)

()'.

'Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Körper; Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Gehör; Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Sehen; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir. Allaahummä, ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Kufr und der Armut, und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(dreimal)

(83)

„Wer jeden Morgen und jeden Abend siebenmal sagt:

()

'Meine Genüge ist Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, auf Ihn verlasse ich mich, Er ist der Rabb des gewaltigen Thrones',
dem genügt Allaah in seinen Angelegenheiten, die ihm Sorge bereiten, im Diesseits und im Jenseits.“

(84)

'Allaahummä, ich bitte Dich um Verzeihung und Heil im Diesseits und im Jenseits; Allaahummä, ich bitte Dich um Verzeihung und Heil in meinem Diin und in meinem diesseitigen Leben, für meine Angehörigen und für mein Vermögen; Allaahummä, verberge meine Schamteile und gewähre mir Sicherheit vor meiner Furcht; Allaahummä, beschütze mich von vorne, von hinten, von rechts, von links und von oben; ich nehme Zuflucht bei Deiner Gewaltigkeit, dass mich Unheil von unten trifft (d.h.: dass ich von der Erde verschluckt werde).'

(85)

'Allaahummä, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Erschaffer der Himmel und der Erde, Rabb und Besitzer aller Dinge, ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Dir gibt; ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele, vor dem Übel des Schäytaan und dessen Schirk, und davor, dass ich mir Unrecht tue oder es einem Muslim zufüge.'

(86)

() '.

'Im Namen Allaahs, mit Dessen Namen nichts auf der Erde oder im Himmel Schaden anrichten kann. Er ist der Allhörende, der Allwissende.' (dreimal)

(87)

()'.

'Ich bin mit Allaah als Rabb, mit dem Islääm als Diin und mit Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm als Prophet zufrieden.' (dreimal)

(88)

'Oh Lebendiger, oh Beständiger, ich suche Zuflucht mit Deiner Barmherzigkeit, verbessere mir all meine Angelegenheiten und überlasse mir keinen Augenblick eine meiner Angelegenheiten.'

(89)

'Wir haben den Morgen erreicht, und die Herrschaft an diesem Morgen gehört Allaah, dem Rabb der Welten. Allaahummä, gewiss, ich bitte Dich um das Gute dieses Tages, seinen Sieg, seine Hilfe (Unterstützung), sein Licht, seine Bäarakäh (Segnung) und seine Rechtleitung, und ich nehme Zuflucht bei

Dir vor dem Übel an ihm (diesem Tag) und dem Übel, das danach kommt.'

Für den Abend ist der Du'aa' wie folgt zu lesen:

' ... '

'Wir haben den Abend erreicht, und die Herrschaft an diesem Abend gehört Allaah ...'

(90)

'Wir haben den Morgen mit der Fiṭrah des Islääm, mit dem Wort des Ichlaas^(*), mit dem Diin unseres Propheten Muḥammäd ḡallallaahu 'a'laihi wäsälläm und mit dem Glauben unseres Vaters Ibraahiim, der ḡaniif (rechtgläubig) war und nicht den Muschrikiin angehörte, erreicht.'

^(*)D.h.: Lää Iläähä Illällaah.

Für den Abend ist der Du'aa' wie folgt zu lesen:

' ... '

'Wir haben den Abend mit der Fiṭrah des Islääm ...'

(91)

()'.

'Subḡaanällaahi wäbiḡamdiḡ.' (einhundertmal)

(92)

() '.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.' (zehnmal)

(93)

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer am Tag einhundertmal sagt:

() '.

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht',

für den werden diese (einhundertmal) wie die Freilassung von zehn Sklaven sein; ihm werden dafür einhundert Hasänäät (gute Taten) geschrieben und einhundert Säyyiää't (schlechte Taten) getilgt. Diese werden für ihn an diesem Tag bis zum Abend ein Schutz vor dem Schäytaan sein. Kein Mensch wird etwas Besseres vorbringen, außer demjenigen, der mehr als dies tut.“

(94)

'.

()

'Subḥaanällaah und Äl-Hamd gehört und gebührt Ihm (allein) - gemäß der Zahl Seiner Geschöpfe, Seiner Zufriedenheit, dem Gewicht Seines Thrones und der Tinte für Seine Worte.'(*) (dreimal)

(*) ↪ Seine Geschöpfe: alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist.

↪ Zufriedenheit: die Zahl der Geschöpfe, mit denen Er zufrieden ist; siehe z.B. {(4:69)}.

↪ Die Tinte für Seine Worte: Die Worte Allaahs sind un abzählbar und unendlich; siehe {(18:109) und (31:27)}.

(95)

() ' اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَرِزْقًا طَيِّبًا وَعَمَلًا مُتَقَبَّلًا. '

'Allaahummä, ich bitte Dich um nützlich es Wissen (islamisches Wissen einschließlich der Praxis), um guten Rizq und um Taten, die (von Dir) akzeptiert werden.' (am Morgen)

(96)

[] ' . '

'Ich bitte Allaah um Vergebung und wende mich Ihm in Reue zu.' (einhundertmal am Tag)

(97)

() ' . '

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat.' (dreimal)

(98)

[] ' . '

'Allaahummä, sprich Gebete über unserem Propheten Muḥammäd und sende ihm Friedensgrüße.' (zehnmal)

28. Thikr vor dem Schlaf

(99)

„Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte jede Nacht,

als er zu Bett ging, seine Hände zusammenzuführen, in sie zu speien^(*) und in ihnen

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴾

(Ännäas 114)

zu lesen. Dann strich er mit beiden Händen über seinen Körper, so weit er konnte. Er fing mit Kopf und Gesicht an und setzte mit dem Rest seines Körpers fort. Dies tat er dreimal.“

^(*) Eine Form zu spucken, hauptsächlich aus Luft und geringem Speichel bestehend.

(100)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm bestätigte die Aussage: „Wenn du zu Bett gehst, lies Ääyätul-Kursii (Thronschmelvers) {(2:255)}

﴿ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ ... ﴾

bis zum Ende, denn es bleibt bei dir ein Schützer von Allaah, und kein Schäytaan wird sich dir bis zum Morgen nähern.“

(101)

Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer die letzten Ääyätain (Doppelzahl von Ääyäh) von Suuratil-Baqarah in der Nacht liest, dem sollen diese (als Schutz) genügen.“

﴿ ءَامَنَ الرَّسُولُ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مِنْ رَبِّهِ ۚ وَالْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ ءَامَنَ بِاللَّهِ
وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ ۚ لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِّن رُّسُلِهِ ۚ وَقَالُوا
سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا ۚ غُفْرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ ﴿٢٨٥﴾ لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا
إِلَّا وُسْعَهَا ۚ لَهَا مَا كَسَبَتْ وَعَلَيْهَا مَا اكْتَسَبَتْ ۗ رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِن
نَّسِينَا أَوْ أَخْطَأْنَا ۚ رَبَّنَا وَلَا تَحْمِلْ عَلَيْنَا إِصْرًا كَمَا حَمَلْتَهُ عَلَى
الَّذِينَ مِنْ قَبْلِنَا ۚ رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِ ۗ وَاعْفُ عَنَّا
وَاعْفِرْ لَنَا وَارْحَمْنَا ۚ أَنْتَ مَوْلَانَا فَانصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ ﴾

[] ﴿ ﴿٢٨٥﴾ ﴾

{Der Gesandte (Muḥammad) glaubt an das, was zu ihm von seinem Rabb (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allaah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten. - Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Rabb! Und zu Dir ist die Rückkehr.“ (285) Allaah erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Ihr kommt (nur) zu, was sie verdient hat, und angelastet wird ihr (nur), was sie verdient hat. „Unser Rabb, belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Rabb, lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen vor uns auferlegt hast. Unser Rabb,bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeih uns, vergib uns und sei barmherzig mit uns. Du bist unser Schutzherr. So verhilf uns zum Sieg über die Kääfiiriin. (286)}

(102)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Wenn einer von euch zu Bett geht, dann soll er vorher sein Bett dreimal mit seinem Lendentuch abstauben, denn er weiß nicht, was sich in seiner Abwesenheit darauf angesammelt hat; und wenn er sich hinlegen will, dann soll er (den folgenden Thikr) lesen:

'In Deinem Namen, mein Rabb, lege ich meine (rechte) Körperseite nieder, und dank Deiner werde ich sie wieder erheben. Wenn Du meine Seele zurückbehältst (d.h.: mich sterben lässt), dann sei barmherzig mit ihr, und wenn Du sie wieder freigibst (d.h.: mich leben lässt und aufweckst), dann schütze sie mit dem (, womit) Du Deine rechtschaffenen Diener schützt.'“

(103)

'Allaahummä, wahrlich, Du hast meine Seele erschaffen, und Du berufst sie ab; Dir (allein) gehört ihr Tod und ihr Leben. Wenn Du sie lebendig machst, beschütze sie, und wenn Du sie sterben lässt, vergib ihr. Allaahummä, ich bitte Dich um Gesundheit.'

(104)

„Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām pflegte, als er schlafen wollte, seine rechte Hand unter seine Wange zu legen und folgenden Du'aa' zu sprechen:

() '.

'Allaahummä, bewahre mich vor Deiner Strafe an jenem Tage, da Du Deine Diener auferweckst.'“ (dreimal)

(105)

'In Deinem Namen, Allaahummä, sterbe und lebe ich.'

(106)

„Soll ich euch auf etwas hinweisen, das besser für euch ist als ein Diener? Wenn ihr zu Bett geht, sagt:

'Subḥaanällaah' dreiunddreißigmal,

'Äl-Ḥamdulillääh' dreiunddreißigmal,

'Allaahu äkbar' vierunddreißigmal,
denn dies ist besser für euch als ein Diener.“

(107)

'Allaahummä, Rabb der sieben Himmel, Rabb des gewaltigen Thrones, unser Rabb und Rabb aller Dinge, Der die Körner und die Kerne spaltet (keimen lässt), Herabsender von Ättawraah (Tora), Äl-Indschiil (Evangelium) und Äl-Furqaan (Äl-

Qur'ānīl-Kāriim); ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel aller Dinge, deren Stirnlocke Du hältst (d.h.: Allaah besitzt die Herrschaft über sie.). Du bist der Erste (, der anfangslos Ewige), denn nichts war vor Dir; Du bist der Letzte (, der endlos Ewige), denn außer Dir bleibt nichts bestehen; Du bist Ädhhaahir⁽¹⁾, denn es gibt nichts über Dir; Du bist Äl-Bäätin⁽²⁾, denn nichts ist Dir fern. Bezahle meine Schulden und schone mich vor Armut.'

⁽¹⁾ Ädhhaahir (, Der Offenbare): Der Besitzer der absoluten Hoheit in Seinem Wesen, in Seinen Namen und in Seinen Eigenschaften.

⁽²⁾ Äl-Bäätin (, Der Verborgene): Nichts ist Ihm subḥaanāhu wātā'aa'lāā fern (verborgen): Er sieht alle Seine Geschöpfe, Er hört alle Stimmen und Sein Wissen umfasst alles.

(108)

'Äl-Ḥamdulillāāh, Der uns gespeist und getränkt, uns genügt und uns Wohnort gewährt hat, während es so viele gibt, die keinen haben, der ihnen genügt oder ihnen gewährt.'

(109)

'Allaahummä, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Erschaffer der Himmel und der Erde, Rabb und Besitzer aller Dinge; ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilāāh außer Dir gibt; ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele, vor

dem Übel des Schäytaan und seinem Schirk, und davor, dass ich mir Unrecht tue oder es einem Muslim zufüge.'

(110)

„Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām pflegte, nie schlafen zu gehen ohne vorher Suuratä-ssädschdäh {32} und Suuratäl-Mulk {67} gelesen zu haben.“

(111)

„Wenn du zu Bett gehst, dann vollziehe den Wudhuu', wie du den Wudhuu' für das Gebet vollziehst, dann lege dich auf deine rechte Seite und sprich:

'Allaahummä, ich ergebe mich Dir, ich überlasse Dir all meine Angelegenheiten, und ich wende Dir mein Gesicht zu, an Dich lehne ich meinen Rücken an (d.h.: suche Schutz bei Dir), in Begehren und in Ehrfurcht vor Dir. Es gibt keine Zuflucht und kein Entkommen vor Dir, außer zu Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du herabgesandt hast, und an Deinen Propheten (Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām), den Du gesandt hast',
denn wenn du stirbst, stirbst du mit Äl-Fitrah.“

29. Du'aa', wenn man in der Nacht aufwacht und sich dreht

(112)

'Aa'ischäh radhiyällaahu 'a'nhää berichtete:

„Als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām in der Nacht aufwachte und sich drehte, pflegte er zu sagen:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, dem Einen, dem Allbezwingenden^(*), Rabb der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, dem Allmächtigen, dem Allvergebenden.'

^(*) **Äl-Qahhäär**: Der Eine, Der all Seine Geschöpfe bezwungen hat. Alle Geschöpfe sind Ihm unterworfen, und alle Bewegungen treten nur durch Seinen Willen auf. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää besitzt über alle Angelegenheiten die Oberhand; Er setzt durch, was Er beschließt.

30. Du'aa' bei Unruhe und Furcht während des Schlafs und bei Besorgtheit

(113)

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor Seinem Zorn, Seiner Strafe, dem Übel Seiner Diener, den Aufstachelungen der Schäyäätiin und dass sie mich aufsuchen.'

31. Beim Sehen eines guten oder eines schlechten Traumes

(114)

„Der rechtschaffene Traum ist von Allaah und der schlechte Traum ist vom Schäytaan. Wenn einer von euch etwas sieht, das ihm gefällt, soll er es nur jemandem erzählen, den er liebt.“

Was man tun soll, wenn man einen schlechten Traum gesehen hat:

- a) 'auf der linken Seite speien' (dreimal),

- b) 'Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan und dem Übel, das man gesehen hat, nehmen',
- c) 'niemandem (von diesem Traum) erzählen',
- d) 'sich auf die entgegengesetzte Seite drehen und auf ihr weiterschlafen',

(115)

- e) 'aufstehen und beten, wenn man will'.

32. Qunuutul-Witr (Du'aa', den man vor oder nach dem Rukuu' in Ṣaläätil-Witr spricht)

(116)

' . []
 'Allaahummä, leite mich recht⁽¹⁾ unter denen, die Du rechtgeleitet hast⁽²⁾; lass mich heil⁽³⁾ unter denen, die Du heil gelassen hast; nimm mich⁽⁴⁾ an unter denen, die Du angenommen hast; segne⁽⁵⁾ mir, was Du (mir) gegeben hast; bewahre mich vor dem Übel, das Du bestimmt hast, denn wahrlich, Du bestimmst, und keiner kann letztendlich Deine Bestimmung (Qadhaa') rückgängig machen. Wahrlich, keiner, den Du beschützt, wird gedemütigt, und keiner, den Du zum Feind hast, wird mächtig. Segensreich und Hoherhaben bist Du, unser Rabb.'

¹⁾ D.h.: Festige und stärke mich in der Rechtleitung, damit ich die höchste Stufe erreiche.

²⁾ D.h.: die Propheten und die rechtschaffenen Muslimiin.

³⁾ D.h.: vom Übel, von Krankheiten, vom schlechten Charakter, von Neigungen etc. heil lassen.

⁴⁾ Nimm mich: Übernimm all meine Angelegenheiten.

⁵⁾ Segen (Bäarakäh): im Leben, im Besitz, im Wissen und in den Taten.

(117)

'Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen^(*), so wie Du Dich selbst gelobt hast.'

^(*)Siehe Äththikr (47).

(118)

'Allaahummä, Dir widmen wir Äl-'I'bäädäh, zu Dir beten wir, vor Dir werfen wir uns nieder, zu Dir eilen wir (mit den guten Dingen) und Dir dienen wir. Wir hoffen auf Deine Barmherzigkeit und fürchten Deine Strafe. Gewiss, Deine Strafe wird die Kääfiriin erfassen. Allaahummä, wir bitten Dich um Hilfe und um Vergebung, wir loben Dich für all das Gute und leugnen Dich nicht, wir glauben an Dich und unterwerfen uns Dir, und wir lehnen jeden, der Dich leugnet, ab.'

33. Thikr sofort nach dem Sälääm des Witr-Gebets

(119)

„Nach dem Täsliim sprach er dreimal den folgenden Thikr:

()'

'Subḥaan ist der König, Äl-Qudduus^(*).'

Beim dritten Mal erhob er seine Stimme, verlängerte sie und sagte:

'Rabb der Mälää'ikäh (Engel) und Ärruh (Dschibriil 'a'laihissälääm).''

^(*) Siehe Äththikr (35).

34. Du'aa' bei Kummer und Sorgen (120)

'Allaahummä, ich bin Dein Diener, Sohn Deines Dieners, Sohn Deiner Dienerin. Meine Stirnlocke ist in Deiner Hand^(*). Dein Urteil (Hukm) über mich wird immer ausgeführt. Deine Bestimmung (Qadhaa') für mich ist gerecht. Ich bitte Dich mit jedem Namen, der Dir gehört, mit dem Du Dich benannt hast oder in Deinem Buch offenbart hast oder einem Deiner Geschöpfe gelehrt hast oder Du bei Deinem Wissen des Verborgenen behalten hast, den Qur'ään Versorgung (Ernährung) meines Herzens, Licht meiner Brust, Auszug meiner Traurigkeit und Befreiung von meinem Kummer sein zu lassen.'

^(*) Allaah subḥānāhu wātā'aa'lää hat tatsächlich die Stirnlocke in Seiner Hand und somit auch die totale Herrschaft über sie.

(121)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge, dem Kummer, der Unfähigkeit, der Trägheit, dem Geiz, der Feigheit, der Last der Schulden und der Unterdrückung von Männern^(*).'

^(*) Damit ist jede Person gemeint, die eine andere Person autoritär behandelt.

35. Du'aa' in einer Notlage

(122)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, dem Allgewaltigen (Äl-'A'dhiim), dem Nachsichtigen^(*); es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Rabb des gewaltigen Thrones; es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Rabb der Himmel, Rabb der Erde und Rabb des ehrwürdigen Thrones.'

^(*) **Äl-Haliim**: Der Sanftmütige, Der Seiner Schöpfung - trotz ihres Ungehorsams und ihrer Fehlhandlungen - großzügig Wohltaten, sowohl äußerlich als auch innerlich, gewährt.

(123)

'Allaahummä, auf Deine Barmherzigkeit hoffe ich; so lass mich nicht (in all meinen Angelegenheiten) - (auch) für einen Augenblick - auf mich selbst verlassen, und verbessere mir all meine Angelegenheiten; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(124)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir. Subḥaan bist Du. Gewiss, ich gehöre zu den Unrechthandelnden.'

(125)

'Allaah, Allaah, mein Rabb. Ich geselle Ihm nichts bei.'

36. Du'aa' beim Zusammentreffen mit dem Feind oder Machthaber

(126)

'Allaahummä, wir stellen Dich vor sie (d.h.: im Kampf gegen sie und um ihr Übel zu vermeiden), und wir nehmen Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel.'

(127)

'Allaahummä, Du bist mein Unterstützer und mein Helfer, mit Dir (d.h.: mit Deiner Hilfe) wende ich die List (und das Übel des Feindes) ab, mit Dir greife ich an und mit Dir kämpfe ich.'

(128)

'Unsere Genüge ist Allaah, und was für ein (bester) Sachwalter ist Er.'

37. Du'aa' bei Furcht vor der Unterdrückung eines Herrschers

(129)

'Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und Rabb des gewaltigen Thrones, sei ein Schützer für mich vor Soundso, Sohn von Soundso, und vor seinen Parteien Deiner Geschöpfe, dass er übereilig gegen mich vorgeht oder das Maß überschreitet. Mächtig ist Dein Schützling und Majestätisch ist Dein Lob, und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

(130)

[]'.

'Allaahu äkbar, Allaah ist mächtiger als all Seine Schöpfung, Allaah ist mächtiger als das, wovor ich Angst habe und mich fürchte. Ich nehme Zuflucht bei Allaah, außer Dem es keinen anderen wahren Ilääh gibt, Der die Himmel hält, damit sie nicht auf die Erde fallen - außer mit Seiner Erlaubnis, vor dem Übel Deines Dieners Soundso und seiner Heerscharen, seiner Anhänger und seiner Gefolgschaft unter den Dschinn und den Menschen. Allaahummä, sei ein Schützer für mich vor ihrem Übel. Majestätisch ist Dein Lob und mächtig ist Dein Schützling. Segensreich ist Dein Name, und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.' (dreimal)

38. Du'aa' gegen einen Feind

(131)

'Allaahummä, Herabsender des Buches (Äl-Qur'ään), schnell im Abrechnen, besiege die Gruppierungen (gegen den Islääm). Allaahummä, besiege sie und erschüttere sie.'

39. Du'aa' bei Furcht vor Leuten

(132)

'Allaahummä, genüge mir gegen sie, womit Du willst.'

40. Thikr für denjenigen, der Zweifel an seinem Iimään hat

(133)

☞ 'Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan nehmen.'

☞ 'Man soll auf das verzichten, was solch einen Zweifel verursacht.'

(134)

Man soll sagen:

'Ich glaube an Allaah und Seine Gesandten.'

(135)

Überdies soll man folgende Ääyäh rezitieren:

هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٥٧﴾

{Er ist der Erste und der Letzte, Ädhhaahir und Äl-Bäätin. Und Er weiß über alles Bescheid. (57:3)}.

41. Du'aa' für das Bezahlen von Schulden

(136)

'Allaahummä, genüge mir mit Deinem Erlaubten anstelle Deines Unerlaubten, und mach durch Deine Huld andere für mich, außer Dir, entbehrlich.'

(137)

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge, dem Kummer, der Unfähigkeit, der Trägheit, dem Geiz, der Feigheit, der Last der Schulden und der Unterdrückung von Männern.'

42. Äththikr, um Zuflucht vor der Einflüsterung des Schäytaan bei Ässalääh oder beim Lesen des Qur'äänil-Käriim zu suchen

(138)

'U'thmään Ibnul'Aa's radhiyällaahu 'a'nhu berichtete: Ich sagte: ‚Oh Rasuulallaah! Wahrlich, der Schäytaan kam zwischen mir, meinem Gebet und meiner (Qur'ään-)Rezitation und versuchte, mich zu verwirren.' Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: ‚Dieser ist ein Schäytaan namens Chanzäb. Wenn du seine Gegenwart spürst, 'nimm Zuflucht vor ihm bei Allaah' und speie dreimal auf deiner linken Seite.‘

43. Du'aa' bei Schwierigkeiten

(139)

'Allaahummä, es gibt nichts Leichtes außer dem, was Du leicht gemacht hast, und Du machst das Schwierige, wenn Du willst, leicht.'

44. Du'aa' nach dem Begehen einer Sünde

(140)

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

„Es gibt keinen Diener, der eine Sünde begeht, danach Äl-Wudhuu' korrekt vollzieht, Rak'a'tain betet und Allaah um Vergebung bittet, ohne dass Allaah ihm vergibt.“

45. Du'aa', um den Schäytaan zu vertreiben und seine Einflüsterungen abzuwehren

(141)

'Bei Allaah vor ihm Zuflucht nehmen.'

(Z.B.: Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.)

(142)

'Äl-Äthään'

(143)

'Äthkäär lesen und Äl-Qur'aänäl-Käriim rezitieren(*).'

(*) Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Macht eure Häuser nicht zu Friedhöfen. Gewiss, der Schäytaan flieht aus dem Haus, in dem Suuratul-Baqarah gelesen wird.“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/539]
Was den Schäytaan auch vertreibt sind: Äl-Äthkäär für den Morgen und den Abend, vor dem Schlaf und beim Aufstehen, beim Verlassen und beim Betreten des Hauses, beim Betreten und beim Verlassen des Mädschid, Ääyätul-Kursii, die letzten Ääyätain von Suuratil-Baqarah und (93).

46. Du'aa' bei einem unerwünschten Ereignis oder einer zur Überlastung und Unfähigkeit führenden Sache

(144a)

„Der starke Mu'min ist besser und Allaah lieber als der schwache Mu'min, aber in beiden gibt es Güte. Strebe nach dem, was dir nützt. Suche Hilfe bei Allaah und sei nicht träge.

Wenn dich etwas trifft, sag nicht:

‚Wenn ich (anders) gehandelt hätte, wäre es soundso passiert.‘

Sag stattdessen:

‚Allaah hat (den Qadar) bestimmt, und Er tut, was Er will.‘
Wahrlich, (das Wort) ‚wenn‘ lässt den Schäyṭaan arbeiten.“

(144b)

„Gewiss, Allaah tadelt wegen der Nachlässigkeit⁽¹⁾. Vielmehr musst du die Angelegenheit mit Entschlossenheit und Vorsicht⁽²⁾ nehmen, und wenn dich dann Unfähigkeit trifft⁽³⁾, sag:

‚Meine Genüge ist Allaah, und was für ein (bester) Sachwalter ist Er.‘“

⁽¹⁾ D.h.: akzeptiert die Trägheit nicht.

⁽²⁾ Tue alles, was du kannst.

⁽³⁾ D.h.: nachdem du alles versucht hast.

47. Du'aa' zur Geburt

(145)

'Möge Allaah dir segnen, was dir geschenkt wurde, mögest du dem Schenkenden (Allaah) danken, möge es seine Vollreife erlangen, und möge Allaah dir seine Rechtschaffenheit gewähren.'

Derjenige, für den dieser Du'aa' gesprochen wurde, soll sagen:

'Möge Allaah für dich (dir) und über dich (dich) segnen, möge Allaah dich mit Güte belohnen, dir das Gleiche geben und dich großzügig belohnen.'

48. Kinder unter Allaahs Schutz stellen

(146)

Ibnu 'A'bbäas radhiyällahu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte, Äl-Ḥasän und Äl-Ḥusäyn unter Allaahs Schutz zu stellen, indem er sagte: 'Ich stelle euch beide unter den Schutz (Allaahs) mit Allaahs vollkommenen Worten vor jedem Schäyṭaan, (vor jedem) Ungeziefer und vor jedem böartigen Auge.'

49. Besuch eines Kranken

(147)

Als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm einen Kranken besucht hatte, pflegte er zu sagen:

'Nicht so schlimm; möge (die Krankheit) eine Reinigung sein, wenn Allaah will (inschää'Allaah).'

(148)

„Es gibt keinen Muslim, der einen nicht im Sterben liegenden Kranken besucht und den folgenden Du'aa':

() ' .

'Ich bitte Allaah, den Allgewaltigen (Äl-'A'dhiim), Rabb des gewaltigen Thrones, dich zu heilen', siebenmal spricht, ohne dass er geheilt wird.“

Ein anderer Du'aa', der auch gesprochen werden kann, ist:

'Allaahummä, Rabb der Menschen, lass die Krankheit gehen und heile ihn. Du bist der Heiler. Es gibt keine Heilung außer Deiner Heilung, eine Heilung, bei der nichts vom Leid bleiben kann.' [Äl-Imäämul-Buḥaarii 5/2168 und Äl-Imäämu Muslim 4/1721]

50. Vorzüglichkeit des Krankenbesuches

(149)

" :

".

'A'lii Ibnu Äbii Taalib radhiyällahu 'a'nhu sagte: Ich habe Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagen hören:

„Wenn ein Mann seinen (kranken) muslimischen Bruder besucht, (so ist dies für ihn, als ob) er geht und die Früchte des Paradieses erntet (Hasänää = Belohnung erntet), bis er (bei diesem Bruder) sitzt; und wenn er sitzt, wird er mit Barmherzigkeit überschüttet. Wenn dies (der Besuch) am Morgen war, sprechen siebzigtausend Mäläk für ihn bis zum Abend Gebete (Äddu'aa'), und wenn dies am Abend war, sprechen siebzigtausend Mäläk für ihn bis zum Morgen Gebete.“

51. Du'aa' bei Hoffnungslosigkeit des Weiterlebens eines Kranken

(150)

'Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig mit mir, und nimm mich unter den hohen Begleiter^(*) auf.'

^(*) Die überwiegende Meinung unter den Gelehrten ist die, dass dies die Gruppe der Propheten 'a'läihimussaläätu wäsälläm sei, die in der höchsten Stufe in Äl-Dschännäh sein wird; siehe {(4:69)}. Dahingegen vertreten andere die Meinung, dass sich dies auf Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää beziehe.

(151)

'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää sagte: „Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm tauchte (während seiner Krankheit, an der er starb,) seine Hände ins Wasser, wusch damit sein Gesicht und sprach:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah. Gewiss, (beim) Sterben hat (man) Schmerzen.“

(152)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und Allaah ist größer. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.'

52. Anweisung für denjenigen, der im Sterben liegt

Diejenigen, die bei ihm sind, sollen ihn auf die beste Art, d.h. mit Sanftmut und Weisheit, ermutigen, die Schähäädah zu sprechen.

(153)

„Wessen letzten Worte

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah' sind, der wird Äl-Dschännäh betreten.“

53. Du'aa' bei einem Unglück

(154)

'Gewiss, wir gehören Allaah, und zu Ihm kehren wir (dereinst) zurück. Allaahummä, belohne mich für mein Unglück und ersetze es mir durch eine bessere Sache.'

54. Du'aa' beim Schließen der Augen des Verstorbenen

(155)

()

'.

'Allaahummä, vergib - hier wird der Name des Verstorbenen erwähnt -, erhöhe seinen Rang unter den Rechtgeleiteten und sei ein Nachfolger für diejenigen, die er hinterlassen hat; vergib uns und ihm, oh Rabb der Welten, erweitere ihm sein Grab und beleuchte es für ihn.'

55. Du'aa' für den Verstorbenen beim Totengebet

(156)

'.

'Allaahummä, vergib ihm und sei barmherzig mit ihm, bewahre ihn und verzeihe ihm, mach seine gastliche Aufnahme (seinen Anteil in Äl-Dschännäh) ehrbar und erweitere ihm seinen Eingang, wasche ihn mit Wasser, Schnee und Hagel, reinige ihn von seinen Verfehlungen, wie Du das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt hast, tausche ihm sein Haus gegen ein besseres Haus ein, seine Familie gegen eine bessere Familie und seine Gattin gegen eine bessere Gattin, lass ihn in Äl-Dschännäh eingehen und schütze ihn vor der Strafe des Grabes und der Strafe von Ännäär.'

(157)

'Allaahummä, vergib unserem Lebenden und unserem Verstorbenen, unserem Anwesenden und unserem Abwesenden, unserem Jungen und unserem Alten, unserem Männlichen und unserer Weiblichen. Allaahummä, wen Du von uns leben lässt, so lass ihn im Islääm leben, und wen Du von uns sterben lässt, so lass ihn im Imäään sterben. Allaahummä, schließe uns nicht von seiner Belohnung aus und lass uns nach ihm nicht irgehen.'

(158)

'Allaahummä, gewiss, Soundso, Sohn von Soundso, ist unter Deiner Obhut und Deinem Schutz; so schütze ihn vor der Prüfung des Grabes und der Strafe von Ännäär. Dir (allein) gehört die Treue und Äl-Haqq; so vergib ihm und sei barmherzig mit ihm. Gewiss, Du bist der Allvergebende, der Barmherzige.'

(159)

'Allaahummä, Dein Diener und Sohn Deiner Dienerin braucht Deine Barmherzigkeit; Du bist seiner Bestrafung unbedürftig. Wenn er rechtschaffen war, mehre seine Hasänäät, und wenn er schlecht war, dann siehe über (seine Sünden) hinweg.'

56. Du'aa' für die vorangegangene Belohnung (das verstorbene Kind) während des Totengebets

Dieser Du'aa' wird gesprochen, wenn der Verstorbene ein Kind ist; d.h.: ein Kind, das das Alter der Pubertät nicht erreicht hat.

(160)

'Allaahummä, schütze es vor der Strafe des Grabes.'
Ferner kann man sagen:

'Allaahummä, lass es eine vorangegangene Belohnung (, die auf sie am Jüngsten Tag wartet), einen aufgesparten Schatz für seine Eltern und ein erhörter Fürsprecher sein. Allaahummä, mache ihre Waagschalen schwer und vergrößere ihre Belohnung, nimm es unter den rechtschaffenen Mu'miniin auf, stelle es unter die Betreuung Ibraahiims und schütze es mit Deiner Barmherzigkeit vor der Strafe von Äl-Dschähiiim.'

(161)

Äl-Hasän pflegte, die Eröffnung des Qur'aän (Äl-Fäätihah) über ein Kind zu lesen und danach den folgenden Du'aa' zu sprechen:

'Allaahummä, lass es eine vorangegangene Belohnung, Vorauszahlung und Belohnung für uns sein.'

57. Du'aa' bei Trauer um einen Verstorbenen

(162)

'Wahrlich, zu Allaah gehört, was Er nahm, und Ihm gehört, was Er gab, und alles ist bei Ihm, bis zu einer bestimmten Frist. Sei geduldig und hoffe auf Allaahs Belohnung.'

Nach Aussage einiger Gelehrten kann man auch den folgenden Du'aa', der kein Hadiith ist, sprechen:

Möge Allaah deine Belohnung vergrößern, deinen Trost bessern und deinem Verstorbenen vergeben.

58. Du'aa' beim Hinunterlassen des Verstorbenen in das Grab

(163)

'Im Namen Allaahs und auf der Sunnah von Rasuulillääh.'

59. Du'aa' nach dem Begraben des Verstorbenen

(164)

Nachdem der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm den Verstorbenen begraben hatte, stand er am Grab und sagte: „Bittet Allaah um Vergebung für euren Bruder und sprecht Du'aa' für ihn, dass er (bei der Beantwortung der Fragen der Mäläkäin Munkir und Näkiir) standhaft bleibt, denn er wird jetzt befragt.“

60. Du'aa' beim Besuchen der Gräber

(165)

'Ässälääm sei auf euch Bewohnern der Gräber unter den Mu'miniin und den Muslimiin. Gewiss, wir werden, wenn Allaah will (inschää'Allaah), mit euch vereint sein. Möge Allaah mit denjenigen unter uns, die vorausgehen, und denjenigen, die zurückbleiben, barmherzig sein. Wir bitten Allaah um Wohl für uns und für euch.'

61. Du'aa' bei einem Windsturm

(166)

'Allaahummä, ich bitte Dich um sein Gutes, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel.'

(167)

'Allaahummä, ich bitte Dich um sein Gutes, das Gute in ihm und das Gute, womit er gesandt wurde; und ich nehme Zuflucht

bei Dir vor seinem Übel, dem Übel in ihm und dem Übel, womit er gesandt wurde.'

62. Du'aa' beim Hören des Donners

(168)

Als 'A'bdullaah Ibnuzzubäyr radhiyällahu 'a'nhumää den Donner hörte, hörte er auf zu reden und sagte:

'Subḥaan ist Derjenige, Den der Donner frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten spricht und mit der Vollkommenheit lobpreist, und (desgleichen) die Mälääikäh aus Furcht vor Ihm.'

63. Du'aa', um Regen zu bekommen

(169)

'Allaahummä, gib uns Regen, der hilfreich, bekömmlich, reichlich, nützlich und nicht schädlich ist, jetzt und nicht später.'

(170)

'Allaahummä, hilf uns; Allaahummä, hilf uns; Allaahummä, hilf uns.'

(171)

'Allaahummä, gib Deinen Dienern und Deinem Vieh zu trinken, verbreite Deine Barmherzigkeit, und belebe Dein totes Land wieder.'

64. Du'aa', wenn es regnet

(172)

'Allaahummä, lass diesen Regen nützlich sein.'

65. Du'aa' nach dem Regen

(173)

'Uns ist Regen mit der Huld und der Barmherzigkeit Allaahs gegeben worden.'

66. Du'aa', damit der Himmel klar wird

(174)

'Allaahummä, (lass den Regen) um uns herum und nicht auf uns (fallen); Allaahummä, (lass ihn) auf die Weide, die Hügel, die Täler und die Wurzeln von Bäumen (fallen).'

67. Du'aa' beim Sehen des Neumondes

(175)

'Allaahu äkbar. Allaahummä, lass ihn (den Neumond) über uns in Sicherheit, im Iimään, in Wohlergehen, im Islääm und in Übereinstimmung mit allem, was Du liebst, unser Rabb, und Dir gefällt, aufgehen. Unser Rabb und dein Rabb ist Allaah.'

68. Äddu'aa' beim Fastenbrechen (Äl-Iftaar)

(176)

'Der Durst ist vergangen, die Adern sind feucht geworden, und die Belohnung ist gesichert, so Allaah will (inschää'Allaah).'

(177)

'A'bdullaah Ibnu 'A'mruu Ibnil'Aa's radhiyällaaḥu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wäsälläm sagte:

„Gewiss, der Fastende hat zur Zeit des Fastenbrechens einen Du'aa', der nicht zurückgewiesen wird.“

Ibnu Äbii Muläykäh sagte, dass er 'A'bdallaah Ibni 'U'mär radhiyällaaḥu 'a'nhumää, als er sein Fasten brach, sprechen hörte:

'Allaahummä, ich bitte Dich mit Deiner Barmherzigkeit, die alles umfasst, mir zu vergeben.'

69. Äddu'aa' vor einer Mahlzeit

(178)

„Wenn einer von euch isst, dann soll er sagen:

'Im Namen Allaahs.'

Wenn er vergisst, es zu Beginn (des Essens) zu sagen, dann soll er (, wenn er sich erinnert,) sagen:

'Im Namen Allaahs, an seinem Anfang und an seinem Ende.'“

(179)

„Wem Allaah Speise gibt, der soll sagen:

'Allaahummä, segne sie für uns und gib uns bessere als sie.'

Und wem Allaah Milch zu trinken gibt, der soll sagen:

'Allaahummä, segne sie für uns und gib uns mehr von ihr.'“

70. Äddu'aa' nach einer Mahlzeit

(180)

'Äl-Ḥamdulillāh, Der mich mit diesem (Essen) gespeist und mich damit versorgt hat, ohne mein Zutun und ohne meine Kraft.'

(181)

'Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein), reichlicher, guter, gesegneteter, unaufhörlicher und unentbehrlicher (Ḥamd). Er ist unser Rabb.'

71. Du'aa' für den Gastgeber

(182)

'Allaahummä, segne ihnen (das), womit Du sie versorgt hast, vergib ihnen und sei barmherzig mit ihnen.'

72. Du'aa' beim Anbieten von Essen und Getränken oder bei der Absicht, dies zu tun

(183)

'Allaahummä, speise den, der mich speiste, und gib dem zu trinken, der mir zu trinken gab.'

73. Du'aa' beim Fastenbrechen im Haus anderer Leute

(184)

'Mögen die Fastenden ihr Fasten bei euch brechen, mögen die Rechtschaffenen eure Speise essen, und mögen die Mälää'ikäh Salääh über euch sprechen.'

74. Du'aa' bei der Überreichung des Essens

(185)

„Wenn einer von euch (zu einem Essen) eingeladen ist, dann soll er (dieser Einladung) folgen. Wenn er aber fastet, dann soll er (für die Anwesenden) Du'aa' sprechen, und wenn er nicht fastet, dann soll er essen.“

75. Was der Fastende sagen soll, wenn ihn jemand beleidigt

(186)

'Gewiss, ich bin Fastender; gewiss, ich bin Fastender.'

76. Äddu'aa' beim Sehen der Frühernte

(187)

'Allaahummä, segne uns unsere Frucht, segne uns unsere Stadt, segne uns unseren Saa', segne uns unseren Mudd^(*).'

^(*) ein Saa = vier Mudd

ein Mudd = Trockenmaß zweier Durchschnittshandflächen eines Mannes

77. Du'aa' nach dem Niesen

(188)

„Wenn einer von euch niest, dann soll er sagen:

'Äl-Ḥamdulillāh',

und sein Bruder oder Gefährte soll ihm sagen:

'Möge Allaah barmherzig mit dir sein.'

Wenn er ihm sagt: 'Möge Allaah barmherzig mit dir sein', dann soll er ihm sagen:

'Möge Allaah euch rechtleiten und euren Gemütszustand bessern.'“

78. Was zu einem Käafir gesagt wird, wenn er niest

(189)

'Möge Allaah euch rechtleiten und euren Gemütszustand bessern.'

79. Du'aa' für einen Neuverheirateten

(190)

'Möge Allaah dir (deine Gattin) segnen, dich segnen und euch beide in Güte vereinigen.'

80. Du'aa' des Neuverheirateten für sich selbst (in der Hochzeitsnacht) oder beim Kauf eines Tieres

(191)

:

:

"

„Wenn einer von euch eine Frau heiratet oder einen Sklaven kauft, dann soll er sagen:

'Allaahummä, ich bitte Dich um ihr Gutes und um das Gute, das Du in ihr erschaffen hast; ich nehme Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel und vor dem Übel, das Du in ihr erschaffen hast.'

Und wenn er ein Kamel kauft, dann soll er seinen Höcker ergreifen und das Gleiche sagen.“

81. Du'aa' vor dem Beischlaf

(192)

'Im Namen Allaahs. Allaahummä, halte den Schäyṭaan von uns fern, und halte den Schäyṭaan von dem fern, womit Du uns versorgen wirst (Nachwuchs).'

82. Du'aa', wenn man zornig ist

(193)

'Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten (verfluchten) Schäyṭaan.'

83. Du'aa' beim Sehen einer geprüften Person

(194)

'Äl-Ḥamdulillāh, Der mich vor dem, womit Er dich geprüft hat, bewahrt hat, und mich vor vielen, die Er erschaffen hat, bevorzugt hat.'

84. Du'aa' in einer Sitzung, Versammlung usw.

(195)

'A'bdullaah Ibnu 'U'mär radhiyällahu 'a'nhumää sagte: „Es wurde für Rasuulillāh ḡallallaahu 'a'lāihi wäsälläm gezählt, als er einhundertmal in einer Sitzung, bevor er aufstand, sprach: 'Mein Rabb, vergib mir und nimm meine Reue an. Gewiss, Du bist der Reue-Annehmende, der Allvergebende.'“

85. Am Ende einer Versammlung (auch Unterhaltung, Diskussion)

(196)

'Subḥaan bist Du, Allaahummä, und Äl-Hamd gehört und gebührt Dir (allein). Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilāh außer Dir gibt. Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.'

Anmerkung des Autors: 'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää sagte: „Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsälläm pflegte, keine Sitzung, keine Qur'aan-Rezitation und kein Gebet zu beenden, ohne bestimmte Worte zu sprechen. Ich sagte (zu ihm): ‚Oh Rasuulullaah, ich habe bemerkt, dass du jedes Mal nach einer Sitzung, nach einer Qur'aan-Rezitation oder nach einem Gebet mit diesen Worten beendet hast.‘ Er sagte: *„Ja, wer (in der Sitzung) etwas Gutes gesagt hat, wird dies ein Siegel für das Gute sein, und wer Übel gesprochen hat, so wird dies eine Sühne für ihn sein.“*

[Ännäsää'ii in 'A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh' S.308, Äl-Imäamu Äḥmäd in seinem Musnäd 6/77. Dr. Fäaruuq Ḥamäadah erklärte seine Überlieferungskette für authentisch, geprüft in Ännäsää'ii 'A'mäl Äl-Yäwm wälläyläh' Seite 273]

86. Antwort auf den Du'aa' um Vergebung

(197)

'A'bdullaah Ibnu Särdschäs radhiyällahu 'a'nhu sagte: Ich ging zum Propheten ḡallallaahu 'a'lāihi wäsälläm, aß von seiner Speise und sagte ihm dann:

„Möge Allaah dir vergeben, oh Rasuulullaah.“

Er sagte:

„Und dir (auch).“

87. Du'aa' für den Wohltäter bei einem Gefallen

(198)

„Wem ein Gefallen getan wurde und (dies)er dem Wohltäter sagt:

'Möge Allaah dich mit Güte belohnen',
so ragte er wirklich im Danken heraus.“

88. Schutz vor dem Dädschääl

Der Dädschääl (, der Lügner,) gehört zu den großen Zeichen der Stunde und zu den größten Prüfungen, die der Menschheit widerfährt. Jeder Prophet hat sein Volk vor ihm gewarnt. Doch die meisten Menschen werden ihm folgen. Er wird von Aṣḃähään (im Iran) erscheinen - in der Zeit, in der die Muslimiin Konstantinopel einnehmen werden. Ihm werden von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää spezielle Kräfte gegeben; so wird er die Wahrheit als falsch und das Falsche als wahr erscheinen lassen. Ferner wird er behaupten, rechtschaffen zu sein; dann wird er beteuern, Prophet zu sein, und letztendlich wird er Äl-Uluuhiyyäh (Ilääh zu sein) behaupten. Eines seiner charakteristischen Merkmale ist, nur auf einem Auge sehen zu können, was ein sicherer Beweis ist, die seiner Behauptung, Allaah zu sein, widerspricht, da dies ein Zeichen von Unvollkommenheit darstellt. Das Wort Kääfir steht zwischen seinen Augen geschrieben, das von jedem Mu'min, ob Analphabet oder nicht, gelesen werden kann.

(199)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer die ersten zehn Äyääät von Suratil-Kähf auswendig lernt, wird vor Äddädschääl geschützt.“

Anmerkung des Autors: Man soll auch Zuflucht bei Allaah vor seiner Versuchung nach dem letzten Täschähhud im Gebet suchen. Siehe (55) und (56).

89. Du'aa' beim Hören der Aussage: ‚Ich liebe dich für Allaah.‘

(200)

’Möge dich Derjenige (Allaah) lieben, für Den du mich liebst.’

90. Du'aa' für den Vermögensanbieter

(201)

’Möge Allaah dir deine Familie und dein Vermögen segnen.’

91. Du'aa' beim Begleichen der Schuld

(202)

’Möge Allaah dir deine Familie und dein Vermögen segnen.
Gewiss, die Belohnung für ein Darlehen sind Lob und (Rück-)Zahlung.’

92. Du'aa' bei Furcht vor dem Schirk

(203)

’Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir (davor), dass ich wissend Schirk begehe, und ich bitte Dich um Vergebung für das, was ich unwissend begehe.’

93. Antwort auf den Du'aa': ‚Möge Allaah dich segnen.‘

(204)

'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm ein Schaf geschenkt wurde. Er sagte: „Verteile es!“ Als der Diener (nach der Verteilung) zurückgekommen war, hatte 'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää gefragt: „Was haben sie gesagt?“ Er antwortete: „Sie sprachen den folgenden Du'aa':

'Möge Allaah euch segnen.'“

'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää sagte dann:

„'Und möge Allaah sie segnen.'

Wir sprechen Du'aa' für sie auf gleiche Weise, und unsere Belohnung bleibt für uns.“

94. Das Verbot, dem Omen Dinge zuzuschreiben

(205)

'Allaahummä, es gibt kein Omen, aber es gibt Vertrauen auf Dich; es gibt nichts Gutes außer Deinem Guten; und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.'

95. Du'aa' nach dem Einsteigen

(206)

'Im Namen Allaahs und Äl-Ḥamdulillääh. Subḥaan ist Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat. Wir wären

hierzu nicht imstande gewesen, und wir werden ganz gewiss zu unserem Rabb zurückkehren. Äl-Hamdulillääh, Äl-Hamdulillääh, Äl-Hamdulillääh. Allaahu äkbar, Allaahu äkbar, Allaahu äkbar. Subḥaan bist Du, Allaahummä. Ich habe mir selbst Unrecht zugefügt. So vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.'

96. Du'aa' bei Antritt der Reise

(207)

'Allaahu äkbar, Allaahu äkbar, Allaahu äkbar. Subḥaan ist Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat. Wir wären hierzu nicht imstande gewesen, und wir werden ganz gewiss zu unserem Rabb zurückkehren. Allaahummä, wir bitten Dich um Äl-Birr^(*) und Ättäqwää auf dieser unserer Reise und um Taten, mit denen Du zufrieden bist. Allaahummä, erleichtere uns diese unsere Reise und lass uns ihre Strecke schnell zurücklegen. Allaahummä, Du bist der Begleiter auf der Reise und der Beschützer der Familie. Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den Schwierigkeiten des Reisens, davor, eine Änderung des Herzens zu erleben und in eine Zwangslage zu geraten und vor einem schlechten Ereignis bezüglich Vermögen und Familie.'

^(*) Äl-Birr ist ein umfassender Ausdruck, der sich auf alle guten Taten und Gehorsamkeit Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää gegenüber bezieht.

Beim Zurückkehren ist der gleiche Du'aa' mit folgender Hinzufügung zu sprechen:

'Wir kehren bereuend, (unserem Rabb) Äl-'I'bäädäh widmend und unseren Rabb mit Äl-Hamd lobpreisend zurück.'

97. Du'aa' beim Betreten einer Stadt oder eines Dorfs (208)

'Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und (Rabb) von allem, was sie einhüllen, Rabb der sieben Erden und (Rabb) von allem, was sie tragen, Rabb der Schyäätiiin und (Rabb) von allen, die sie irregeführt haben, Rabb der Winde und (Rabb) von allem, was sie aufwirbeln; ich bitte Dich um das Gute dieses Dorfs, um die Güte seiner Einwohner und um alle Güte in ihm; und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel, vor dem Übel seiner Einwohner und vor dem Übel in ihm.'

98. Du'aa' beim Betreten des Marktes (209)

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd. Er macht lebendig und

lässt sterben, Er ist Lebendig und Er stirbt nicht, in Seiner Hand ist all das Gute, und Er hat zu allem die Macht.'

99. Thikr beim Straucheln des bestiegenen Tieres (Transportmittels)

(210)

'Im Namen Allaahs.'

100. Abschiedsdu'aa' des Reisenden für den Daheimbleibenden

(211)

'Ich vertraue Allaah dich an, Dessen anvertraute Güter nicht verloren gehen.'

101. Abschiedsdu'aa' des Daheimbleibenden für den Reisenden

(212)

'Ich vertraue Allaah deinen Diin, dein anvertrautes Gut und das Ende deiner Taten^(*) an.'

^(*) Alle rechtschaffenen Taten.

(213)

'Möge Allaah dich mit Ättäqwää versorgen^(*), dir deine Sünden vergeben und dir das Gute erleichtern, wo immer du bist.'

^(*) Siehe {(2:197)}.

102. Thikr bei Steigung und Gefälle

(214)

Dschääbir radhiyālaahu 'a'nhu sagte: Als wir hinaufstiegen, pflegten wir zu sagen:

'Allaahu äkbar';

und als wir hinabstiegen, sagten wir:

'Subḥaanāllaah.'

103. Du'aa' des Reisenden bei Näherung der Morgendämmerung

(215)

'Möge ein Zeuge unsere Lobpreisung (mit Äl-Hamd) Allaahs, Seine Gunst und Seine Wohltaten an uns bezeugen. Unser Rabb, schütze uns und gewähre uns Deine Huld. Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor Ännäär.'

104. Du'aa' bei einem Aufenthalt

(216)

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat.'

105. Äththikr bei Rückkehr von der Reise

(217)

'A'bdullaah Ibnu 'U'mär radhiyāllaahu 'a'nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu 'a'laihi wäsälläm auf dem

Rückweg von einem Kampf oder vom Hadsch an jeder hohen Stelle zu sagen pflegte:

'Allaahu äkbar, Allaahu äkbar, Allaahu äkbar',
dann sagte er:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Wir kehren bereuend, (unserem Rabb) Äl-'I'bäädäh widmend und unseren Rabb mit Äl-Hamd lobpreisend zurück. Allaah hat Sein Versprechen gehalten und Seinem Diener geholfen und die Gruppierungen (gegen den Islääm) allein geschlagen.'

106. Du'aa' beim Erhalten angenehmer oder unangenehmer Nachrichten

(218)

Als er ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm eine angenehme Nachricht erhielt, sagte er:

'Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), mit Dessen Gunst rechtschaffene Taten vollbracht werden',
und als er eine unangenehme Nachricht erhielt, sagte er:

'Äl-Hamd gehört und gebührt - in allen Situationen - Allaah (allein).'

107. Vorzüglichkeit des Sprechens des Gebets für Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm

(219)

Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

" . "

„... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn.“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/288]

(220)

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte auch:

" . . . "

„... und nehmt mein Grab nicht als (Stätte des) 'I'd, und sprecht Gebete für mich. Gewiss, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid^(*).“

^(*) Folgende Lehre ist - nach Aussage der Gelehrten - aus diesem Hadiith zu ziehen: Das Grab von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm soll nicht als Ort der Wiederkehr ('I'd) genutzt werden, um für ihn Gebete zu sprechen, sondern es reicht aus, dies von überall auf der Welt zu tun. Des Weiteren soll vermieden werden, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm zu sehr hochgeehrt wird (, was nur Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā allein zusteht).

(221)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

" . "

„Ein Geiziger (Muslim) ist einer, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Salāäh (Gebet) für mich spricht^(*).“

^(*) D.h.: Ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagen.

(222)

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

„Gewiss, Allaah hat Mälää'ikäh, die die Erde durchstreifen und mir Ässälääm von meiner Ummäh ausrichten.“

(223)

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

„Es gibt keinen, der mir Ässälääm schickt, ohne dass Allaah mir meine Seele zurückgibt, bis ich ihn zurückgrüße.“

108. Vorzüglichkeit der Verbreitung des islamischen Grußes

(224)

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

„Ihr betretet Äl-Dschännäh nicht, bis ihr glaubt, und ihr glaubt nicht, bis ihr euch gegenseitig liebt. Soll ich euch auf etwas hinweisen, sodass, wenn ihr es tut, ihr euch gegenseitig liebt? Verbreitet Ässälääm untereinander.“

(225)

'A'mmäär Ibnu Yääsir radhiyällaahu 'a'nhumää sagte: „Wer drei Eigenschaften erfüllt, dessen Imään ist vollständig: gerecht zu sein, Ässälääm unter allen Muslimiin zu verbreiten und (großzügig) vom Geld auszugeben, auch wenn man sehr wenig besitzt^(*).“

^(*) Siehe {(59:9)}.

(226)

" ;

"

'A'bdullaah Ibnu 'A'mr radhiyällahu 'a'nhumää berichtete, dass ein Mann den Propheten ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm fragte: „Welcher Islääm ist der beste?“^(*) Er sagte: „Dass du Speise gibst und Ässälääm zu demjenigen sagst, den du kennst und den du nicht kennst.“

^(*) D.h.: Welche Eigenschaften des Islääm sind die besten?

109. Einen Kääfir zurückgrüßen

(227)

„Wenn euch die Leute der Schrift grüßen, dann antwortet:

' . '

'Und auf (über) euch.'“

110. Du'aa', wenn man das Krähen eines Hahnes oder das Schreien eines Esels hört

(228)

"

"

„Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, dann bittet Allaah um Seine Huld⁽¹⁾, denn sie haben einen Mäläk gesehen; und wenn ihr das Geschrei eines Esels hört, dann nehmt Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan⁽²⁾, denn er hat einen Schäytaan gesehen.“

⁽¹⁾ Allaahummä, ich bitte Dich um Deine Huld.

⁽²⁾ Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.

111. Du'aa', wenn man das Bellen der Hunde in der Nacht hört

(229)

"

".

„Wenn ihr das Bellen der Hunde und das Geschrei der Esel in der Nacht hört, dann sucht Zuflucht bei Allaah, denn sie sehen, was ihr nicht seht.“

112. Du'aa' für jemanden, den du beleidigt hast

(230)

'Allaahummä, lass diese (Beleidigung) für jeden Mu'min, den ich beleidigt habe, ein Mittel der Annäherung zu Dir am Tag der Auferstehung sein.'

113. Was ein Muslim sagen soll, wenn er einen anderen Muslim lobt

(231)

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

".

„Wenn einer von euch seinen Gefährten unbedingt loben will, dann soll er sagen: 'Ich halte Soundso für soundso, und Allaah kennt genau seine Wahrheit, und ich darf Allaah nicht zuvorkommen und einen anderen für rein erklären, aber ich denke, er ist soundso', wenn er es über ihn tatsächlich weiß.“

114. Du'aa', wenn man gelobt wird

(232)

'Allaahummä, belange mich nicht für das, was sie (über mich) sagen, vergib mir das, wovon sie nichts wissen, und lass mich besser sein als das, was sie vermuten.'

115. Ättälbijäh beim Hadsch oder bei der 'U'mrah

(233)

'Hier bin ich zu Deinen Diensten, Allaahummä (, Deinem Ruf folgend), hier bin ich zu Deinen Diensten. Hier bin ich zu Deinen Diensten, Du hast keinen Teilhaber, hier bin ich zu Deinen Diensten. Gewiss, Äl-Hamd gehört Dir (allein), Gunst und Herrschaft. Du hast keinen Teilhaber.'

116. Äththikr beim schwarzen Stein

(234)

„Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm umrundete die Kä'bäh auf einem Kamel. Jedes Mal, als er den schwarzen Stein erreichte, zeigte er mit einem Gegenstand auf ihn und sprach den Täkbiir.

'Allaahu äkbar.'“

117. Äddu'aa' zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein (an der Kä'bäh)

(235)

Der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm pflegte zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein zu sagen:

﴿ رَبَّنَا ءَاتِنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ ﴾

'Unser Rabb, gib uns im Diesseits Gutes und (ebenso) im Jenseits, und bewahre uns vor der Strafe von Ännäär.'

118. Äddu'aa' beim Stehen auf Ässafää und Äl-Märwäh

(236)

Dschääbir radhiyällaahu 'a'nhu sagte bei der Beschreibung des Hadsch des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm: „... Und als er sich Ässafää näherte, rezitierte er:

﴿ إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِن شَعَائِرِ اللَّهِ ﴾

{Gewiss, Ässafää und Äl-Märwätä gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allaahs. (2:158)}.

'Ich beginne mit dem, womit Allaah (mir befohlen hat) zu beginnen.'

Zuerst stieg er auf Ässafää, bis er das Haus (Äl-Kä'bäh) sehen konnte, richtete sich zur Qibläh, sprach den Täwhiid⁽¹⁾, den Tākbiir⁽²⁾ und den folgenden Thikr:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein. Er hat Sein Versprechen gehalten und Seinem Diener geholfen und die Gruppierungen (gegen den Islääm) allein geschlagen.'

Danach sprach er Du'aa'. Dies wiederholte er dreimal.
Das Gleiche, was er auf Ässafää getan hatte, tat er dann auf Äl-Märwäh.“

¹⁾ Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber.

²⁾ Allaahu äkbar (Allaah ist größer).

119. Du'aa' am Tag von Arafäh

(237)

:

,

”

“,

„Der beste Du'aa' ist der Du'aa' am Tag von 'A'rafäh, und das Beste, was ich und die Propheten vor mir gesagt haben, ist:

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.“

120. Äththikr bei Äl-Mäsch'a'ril-Haraam (der geschützten Kultstätte, Äl-Muzdälifäh)

(238)

”

,

Dschääbir radhiyällahu 'a'nhu sagte: „Gewiss, der Prophet sallallaahu 'a'läihi wäsälläm ritt Äl-Qaṣwää'⁽¹⁾, bis er Äl-Mäsch'a'r Äl-Haraam erreichte; dann richtete er sich zu Äl-Qibläh, sprach Du'aa', sprach Ättäkiir, sprach Ättähliil⁽²⁾ und sprach Ättäwhiid; er blieb stehen, bis (der Morgen) erstrahlte,

und ging dann (von Äl-Muzdälifäh nach Minää), bevor die Sonne aufging, weg.“

¹⁾ Äl-Qaṣwää': Name der Kamelstute des Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm.

²⁾ Lää iläähā illāllaah sagen.

121. Ättäkiir beim Werfen der Dschämäraat (Pl. von Dschämärah, Kieselsteine) (239)

„Jedes Mal, als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ein Stein(chen) auf eine der drei Stellen warf, sprach er den Täkiir, ging nach vorne, richtete sich zu Äl-Qibläh, hob seine Hände und sprach Du'aa'. Er tat dies nach der ersten und nach der zweiten Dschämärah. Bei Äl-Dschämärah von Äl-'A'qabäh warf er sie, sprach bei jedem Stein(chen) den Täkiir und ging weg, ohne dort zu halten.“

122. Du'aa' bei Erstaunen und bei Freude (240)

Du'aa' bei Erstaunen

'Subḥaanāllaah.'

(241)

Du'aa' bei Freude

'Allaahu äkbar.'

123. Handlung beim Erhalten erfreulicher Nachrichten

(242)

„Als der Prophet ḡallallaahu 'a'lāihi wāsāllām eine Nachricht erhielt, die ihn erfreute oder die Freude bei ihm auslöste, warf er sich in Dankbarkeit gegenüber Allaah tābāarakā wātā'aa'lāā nieder (Sudschuudu-Schschukr).“

124. Äththikr bei Schmerzen

(243)

„Lege deine Hand auf die Schmerzstelle deines Körpers und sag:

() ' . '

'Im Namen Allaahs' dreimal,
und sag siebenmal:

() ' . '

'Ich nehme Zuflucht bei Allaah und Seiner Macht vor dem Übel, das ich fühle und vor dem ich vorsichtig bin (fürchte, etwas Unangenehmes zu erleben).“

125. Du'aa' desjenigen, der fürchtet, etwas oder jemanden mit seinem Auge zu beschädigen

(244)

] " "

". [

„Wenn einer von euch etwas von seinem Bruder, von sich selbst oder von seinem Besitz sieht, das ihm gefällt, dann soll er Du'aa' für ihn um Bāarakāh⁽¹⁾ sprechen, denn das (böse) Auge ist wahr⁽²⁾.“

⁽¹⁾ Segnungen mit Ständigkeit, Unaufhörlichkeit und Vermehrung; Beispiel: Bārakäh im Bereich des islamischen Wissens = Vermehrung des Wissens.

⁽²⁾ Das böse Auge ist, etwas anzusehen und jemanden oder sich selbst tatsächlich zu beschädigen. Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte: „Nehmt Zuflucht bei Allaah, denn das Auge ist *ḥaqq*.“

[Ibnu Määdshäh in seinen Sunän 2/1159]

Dies kann sogar tödlich sein, worüber Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte: „Gewiss, das (schlechte) Auge lässt den Mann ins Grab und das Kamel in den Topf gehen.“

[Muḥammäd Ibnu Dschä'fär in Musnäd Äschschihäab 2/140]

126. Du'aa' beim Erschrecken

(245)

'Es gibt keinen wahren Ilāh außer Allaah.'

127. Äththikr und Äddu'aa' beim Schlachten oder Opfern

(246)

'Im Namen Allaahs (schlachte ich), und Allaah ist größer. Allaahummä, es ist von Dir und gehört Dir. Allaahummä, nimm (es) von mir an.'

128. Du'aa' zur Vertreibung der auflehnerischen Schyäätin

(247)

'Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten, die kein Rechtschaffener oder Sittenloser überschreiten kann, vor dem Übel, das Er erschaffen hat, anwachsen ließ und hervorgebracht hat; (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel, das vom Himmel herabkommt (, wie z.B. die Donnerschläge, die von Feuer begleitet sind,) und dorthin aufsteigt (die schlechten Taten); (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel, das Er auf der Erde geschaffen hat und das von ihr hervorkommt; (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel der Versuchungen (, die) in der Nacht und am Tag (geschehen,) und vor dem Übel jedes Pochenden (in der Nacht Klopfenden), außer einem Pochenden, der etwas Gutes bringt; oh Du Barmherziger.'

129. Vergebung und Reue

(248)

" :

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsāllām sagte: „Bei Allaah, gewiss, ich bitte Allaah um Vergebung und wende mich Ihm mehr als siebzimal am Tag in Reue zu.“

(249)

" :

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsāllām sagte: „Oh ihr Menschen, wendet euch Allaah in Reue zu, denn ich wende mich Ihm einhundertmal am Tag in Reue zu.“

(250)

، " :
 " .

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch: „Wer sagt:

'Ich bitte Allaah, den Allgewaltigen, außer Dem es keinen wahren Ilääh gibt, den Lebendigen, den Beständigen, um Vergebung und wende mich Ihm in Reue zu', dem wird (Allaah) vergeben, auch wenn er während eines Anmarsches flüchtete.“

(251)

" :

" .

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „In der Mitte der Nacht ist der Rabb seinem Diener am nächsten. Wenn du es schaffst, zu jenen zu gehören, die zu dieser Zeit Allaahs gedenken, dann tue es.“

(252)

" :

" .

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Beim Sudschuud ist der Diener seinem Rabb am nächsten; so sprecht dann viel Du'aa'.“

(253)

" :

".

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch: „Mein Herz wird wahrlich beschäftigt^(*), und gewiss, ich bitte Allaah einhundertmal am Tag um Vergebung.“

^(*) Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm befand sich ständig im Zustand des Äḥkäär-Lesens, der Annäherung zu Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää und der ständigen Selbstkontrolle. Da er jedoch anderen Verpflichtungen nachkommen musste, wie z.B. sich um die Angelegenheiten der Muslimiin zu kümmern, Familie etc., war er vom Lesen der Äḥkäär abgehalten und hielt dies für Sünde. Daraufhin sprach er Istighfäär (Bitte um Vergebung).

130. Vorzüglichkeiten von Äṭṭäsbiiḥ, Äṭṭahmiid, Äṭṭähliil und Äṭṭäkbiiir

(254)

" :

".

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer an einem Tag

'Subḥaanällaahi wäbiḥamdih'

einhundertmal spricht, dem werden seine Verfehlungen getilgt, auch wenn sie (so viel) wie der Meeresschaum wären.“

(255)

" :

".

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Wer zehnmal
 'Es gibt keinen wahren Ilāh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht'
 spricht, der ist wie einer, der vier Sklaven von der Nachkommenschaft Ismā'ii'ls freigelassen hat.“

(256)

: :

„

„

Äbuu Hurairah radhiyāllaahu 'a'nhu sagte: Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „(Es gibt) zwei Worte, die auf der Zunge leicht, auf der Waage^(*) schwer und beim Allerbarmer beliebt sind:

'Subḥānāllaahi wābiḥamdih, Subḥānāllaahil-'A'dhiim.“

^(*) Die Waage zum Wiegen der Taten am Jüngsten Tag; sie ist wahr und gehört zum Ghaib (zum Verborgenen), deren Wahrheit nur Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā allein kennt.

(257)

„ :

„

„

Äbuu Hurairah radhiyāllaahu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Dass ich

'Subḥaanälläahi wäl-Ḥamdulillāhi wälāā-Ilāhā Illāllaahu wällāahu äkbar' sage, ist mir lieber als alles, worüber die Sonne aufgegangen ist*).'“

(*) Diese Dunyää (das Diesseits) und alles, was in ihr ist.

(258)

:
:
" :
" :
".

Sä'd radhiyällaahu 'a'nhu sagte: Wir saßen mit Rasuulillāh sallallaahu 'a'lāihi wäsällām, als er sagte:

„Ist einer von euch imstande dazu, jeden Tag eintausend Ḥasänäät (gute Taten) zu erwerben?“ Darauf fragte ihn einer:

„Wie kann einer von uns eintausend Ḥasänäät erwerben?“ Er sagte: „Er soll einhundertmal sagen:

'Subḥaanälläah.'

Ihm werden dafür eintausend Ḥasänäät gutgeschrieben, oder von ihm werden eintausend seiner Verfehlungen (seiner schlechten Taten) getilgt.“

(259)

':
":
".

Dschääbir radhiyällaahu 'a'nhu berichtete, dass der Prophet sallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte: „Wer

'Subḥaanälläahil-'A'dhiim wäbiḥamdih'

sagt, für den wird eine Palme in Äl-Dschännäh gepflanzt.“

(260)

„ :
 ' " : : "
 " ,
 'A'bdullaah Ibnu Qais radhiyällahu 'a'nhu berichtete, dass
 Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ihm sagte: „Oh
 'A'bdallaah Ibnä Qais, soll ich dich auf einen Schatz von den
 Schätzen der Dschännäh hinweisen?“ Ich sagte: „Ja doch, oh
 Rasuulallaahi.“ Er sagte: „Sag:
 'Lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.““

(261)

,
 " . ,
 Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch: „Die
 beliebtesten Worte bei Allaah sind vier:
 'Subḥaanällaahi wäl-Hamdulilläahi wälää-Iläähä Illällaahu
 wällaahu äkbar.'
 Es ist unwichtig, mit welchem (Thikr) von denen du beginnst.“

(262)

, " :
 ' " : ,
 " ,
 " ,

Sä'd Ibnu Äbii Waqqaas radhiyällahu 'a'nhu berichtete, dass ein Mann zu Rasuulilläh ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm kam und ihm sagte: ‚Bring mir Worte bei, die ich sprechen soll.‘ Er sagte: „Sag:

‘Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber. Allaah ist größer, viel größer, und Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein), reichlich. Subḥaan ist Allaah, Rabb der Welten. Lää Ḥawlä wälää Quwwätä illää billääh, dem Allmächtigen, dem Allweisen.‘ Er (der Mann) sagte: ‚Diese (Worte) sind für meinen Rabb, und was ist für mich?‘ Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte ihm:

„Sag:
‘Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig mit mir, leite mich recht und versorge mich.’“

(263)

":

,

":

Ṭaariq Äl-Äschdschä'ii' radhiyällahu 'a'nhu sagte: „Jedes Mal, als einer den Islääm annahm, pflegte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm, ihm das Verrichten des Gebets beizubringen, und befahl ihm, (Allaah) mit folgenden (Worten) zu bitten:

‘Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig zu mir, leite mich recht, lass mich heil und versorge mich.’“

(264)

:
 ' ' ' " :
 " '

Dschääbir Ibnu 'A'bdillāh radhiyāllaahu 'a'nhumāā berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Der beste Thikr ist 'Lāā Ilāähä Illāllaah' und der beste Du'aa' ist 'Äl-Hamdulillāh.'“

(265)

' :
 „Die immerwährenden rechtschaffenen Taten:
 'Subḥaanāllaahi wāl-Hamdulillāhi wālāā-Ilāähä Illāllaahu wāllaahu ākbar wālāā Hawlā wālāā Quwwātā illāā billāāh.'“

131. Ättäsbiḥ des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām

(266)

" :
 "
 'A'bdullaah Ibnu 'A'mr radhiyāllaahu 'a'nhumāā sagte: „Ich sah, wie der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām beim Täsbiḥ mit seiner rechten Hand Knoten^(*) machte.“

^(*) Die 'U'lāmāā sagen, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām dies in einem anderen Hadiith damit begründet hat, dass die Fingerspitzen am Jüngsten Tag Zeugen für den Muslim sein werden; denn die Fingerspitzen werden am Jüngsten Tag - wie die anderen Organe - Zeugen für oder gegen den Menschen sein.

132. Ädäb (Verhaltensregeln) für das Zurückziehen in der Nacht

(267)

" :

".

„Wenn die Nacht eintritt oder ihr den Abend erreicht, dann haltet eure Kinder (davon) ab (, hinauszugehen), denn dann breiten die Schäyääṭiin sich aus. Dann, wenn eine Stunde vergangen ist, lasst sie, schließt die Türen und erwähnt den Namen Allaahs (Bismilläh sagen), denn die Schäyääṭiin können keine verschlossenen Türen öffnen, bindet eure Wasserbehälter und erwähnt den Namen Allaahs, bedeckt eure Gefäße und erwähnt den Namen Allaahs, auch wenn ihr (nur) etwas darauf legt, und löscht eure Lampen.“

Allaahummä, sprich Gebete, Friedensgrüße und den Segen über unseren Propheten Muḥammäd, seine Ääl und seine Saḥaabäh.

Anhang

Quellen der Äḥaadith

- 1) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2083.
- 2) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 3/39 und andere. Dieser spezieller Wortlaut stammt von Ibni Määdschäh; siehe Sahiihā Ibni Määdschäh 2/335.
- 3) Ättirmithii 5/473; siehe Sahiihā-ttirmithii 3/144.
- 4) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 8/237 und Muslim 1/530.
- 5) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Ibnu Määdschäh; siehe Irwää'al-Ghaliil 7/47.
- 6) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Äl-Bäghawii; siehe Äl-Älbääniis [Muchtäsar Schämää'ili-ttirmithii] Seite 48.
- 7) Äbuu Dääwuud 4/41; siehe Sahiihā Äbii Dääwuud 2/760.
- 8) Ibnu Määdschäh 2/1178 und Äl-Bäghawii 12/41; siehe Sahiihā Ibni Määdschäh 2/275.
- 9) Ättirmithii 2/505 und andere; siehe Äl-Irwää #49 und Sahiihāl-Dschäämi' 3/203.
- 10) Äl-Buḥaarii 1/45 und Muslim 1/283. Der spezielle Wortlaut in eckiger Klammer wurde von Sä'ii'd Ibni Mänṣuur überliefert. Siehe Äl-Fäth 1/244.
- 11) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Ibnu Määdschäh. Ännäsää'ii überlieferte ihn in [ʿA'mälul-Yäwmi wälläyläh]; siehe in Zäädi l-mä'aa'd 2/387.
- 12) Äbuu Dääwuud, Ibnu Määdschäh und Äḥmäd; siehe Irwää'al-Ghaliil 1/122.
- 13) Muslim 1/209.
- 14) Ättirmithii 1/78; siehe Sahiihā Ättirmithii 1/18.
- 15) Ännäsää'ii in [ʿA'mälul-Yäwmi wälläyläh] Seite 173; siehe Irwää'al-Ghaliil 1/135 und 2/94.
- 16) Äbuu Dääwuud 4/325 und Ättirmithii 5/490; siehe Sahiihā-ttirmithii 3/151.

- 17) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Mäadschäh und Ännäsää'ii. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/152 und Sahiihä Ibni Mäadschäh 2/336.
- 18) Äbuu Dääwuud 4/325. Äschschäichu Ibnu Bääz erklärte seine Überlieferungskette für Hasän [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 28. In Sahiihi Muslim, #2018: 'Wenn eine Person ihr Haus betritt und Allaahs gedenkt (d.h.: den Thikr spricht), wenn sie eintritt und wenn sie isst, sagen die Schäyäätiin [zu ihren Gefährten]: Für euch gibt es heute Nacht keinen Platz [hier], um zu schlafen oder zu essen.'
- 19a) All diese Merkmale finden sich in Äl-Buḥaarii 11/116, #6316 und Muslim 1/526, 529&530, #763.
- 19b) Ättirmithii #3419, 5/483.
- 19c) Überliefert von Äl-Buḥaarii in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #695, Seite 258. Äl-Älbääni deklarierte seine Überlieferungskette als Sahiih in [Sahiihul-Ädäbil-Mufrad] #536.
- 19d) Ibnu Hadschär erwähnte ihn in Fäthil-Bäärii und schrieb ihn Ibnu Äbii 'Aa'sim im Buch des Du'aa' zu; nachzusehen in Äl-Fäth 11/118. Er sagte: ‚Somit ist dies eine totale Abhandlung von fünfundzwanzig unterschiedlichen Sammlungen im Licht verschiedener Berichte.‘
- 20a) Äbuu Dääwuud; siehe Sahiihäl-Dschäämi' #4591.
- 20b) Ibnussunnii #88. Äl-Älbääni erklärte ihn für Hasän.
- 20c) Äbuu Dääwuud 1/126 siehe Sahiihäl-Dschäämi' 1/528.
- 20d) Muslim 1/494.
- 21) Bezieht sich auf (20a,b,c,d). Der letzte Satz stammt von Ibni Mäadschäh. Siehe Sahiihä Ibni Mäadschäh 1/129.
- 22) Äl-Buḥaarii 1/152, und Muslim 1/288.
- 23a) Muslim 1/290.
- 23b) Der Befehl, dies gleich danach zu sagen, wurde von Ibni Chuzäimäh erzählt 1/220.
- 24) Muslim 1/288.

- 25) Äl-Buḥaarīi 1/152. Das in der eckigen Klammer Stehende stammt von Äl-Bäyhäqīi 1/410. Der Gelehrte 'A'bdul'a'ziiz Ibnü Bääz erklärte seine Überlieferungskette für Ḥasän; siehe [Tuḥfätul-Äḥyää], Seite 38.
- 26) Ättirmithīi, Äbuu Dääwuud und Äḥmäd. Siehe Irwää'al-Ghaliil 1/262.
- 27) Äl-Buḥaarīi 1/181 und Muslim 1/419.
- 28) Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi, Ibnü Määdschäh und Ännäsää'ii. Siehe Sahīihä-ttirmithīi 1/77 und Sahīihä Ibnü Määdschäh 1/135.
- 29) Muslim 1/534.
- 30) Muslim 1/534.
- 31) Äbuu Dääwuud 1/203, Ibnü Määdschäh 1/265, Äḥmäd 4/85 und Muslim aus dem Ḥadiith von Ibnü 'U'mär radhiyällahu 'a'nhumää mit dem gleichen Wortlaut 1/420; es gibt ein damit verbundenes Ereignis.
- 32) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fäth 3/3, 11/116, 13/371, 423&465 und Muslim in zusammengefasster Form 1/532.
- 33) Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi, Ibnü Määdschäh, Ännäsää'ii und Äḥmäd. Siehe Sahīihä-ttirmithīi 1/83.
- 34) Äl-Buḥaarīi 1/199 und Muslim 1/350.
- 35) Muslim 1/353 und Äbuu Dääwuud 1/230.
- 36) Muslim 1/534, Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi und Ännäsää'ii.
- 37) Äbuu Dääwuud 1/230, Ännäsää'ii und Äḥmäd mit einer Ḥasän Überlieferungskette.
- 38) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fäth 2/282.
- 39) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fäth 2/284.
- 40) Muslim 1/346.
- 41) Äbuu Dääwuud, Ättirmithīi, Ibnü Määdschäh, Ännäsää'ii und Äḥmäd. Siehe Sahīihä-ttirmithīi 1/83.
- 42) Äl-Buḥaarīi und Muslim siehe 34.
- 43) Muslim 1/533; siehe (35).
- 44) Muslim 1/534 und andere.

- 45) Äbuu Däāwuud 1/230, Äḥmäd und Ännäsää'ii. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Däāwuud 1/166.
- 46) Muslim 1/350.
- 47) Muslim 1/352.
- 48) Äbuu Däāwuud 1/231; siehe Sahiihi Ibni Määdshäh 1/148.
- 49) Äbuu Däāwuud, Ättirmithii und Ibnu Määdshäh. Siehe Sahiihä-ttirmithii 1/90 und Sahiihä Ibni Määdshäh 1/148.
- 50) Ättirmithii 2/474, Äḥmäd 6/30 und Äl-Haakim. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii pflichtete ihm bei. Der spezielle Wortlaut wurde von jenem erzählt 1/220.
- 51) Ättirmithii 2/473 und Äl-Haakim, der ihn authentifizierte, und Äththähäbii stimmte zu 1/219.
- 52) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/13 und Muslim 1/301.
- 53) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/408.
- 54) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/407 und Muslim 1/306 mit seinem Wortlaut.
- 55) Äl-Buḥaarii 2/102 und Muslim 1/412 mit seinem Wortlaut.
- 56) Äl-Buḥaarii 1/202 und Muslim 1/412.
- 57) Äl-Buḥaarii 8/168 und Muslim 4/2078.
- 58) Muslim 1/534.
- 59) Äbuu Däāwuud 2/86 und Ännäsää'ii 3/53. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbii Däāwuud, 1/284.
- 60) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/35.
- 61) Äbuu Däāwuud; siehe auch Sahiih Ibni Määdshäh 2/328.
- 62) Ännäsää'ii 3/54,55 und Äḥmäd 4/364. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Ännäsää'ii, 1/281.
- 63) Ännäsää'ii's Wortlaut 3/52 und Äḥmäd 4/338. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi-nnäsää'ii 1/280.
- 64) Äbuu Däāwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdshäh und Ännäsää'ii. Siehe Sahiihä Ibni Määdshäh 2/329.
- 65) Äbuu Däāwuud 2/62 und Ättirmithii 5/515, Ibnu Määdshäh 2/2167 und Äḥmäd 5/360. Siehe Sahiihä Ibni Määdshäh 2/329 und Sahiihä-ttirmithii 3/163.

- 66) Muslim 1/414.
 67) Äl-Buḥaarii 1/255 und Muslim 1/414.
 68) Muslim 1/415.
 69) Muslim 1/418.
 70) Äbuu Däawuud 2/86 und Ännäsää'ii 3/68; siehe Sahiih Ättirmithii 2/8.
 71) Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh], #100 und Ibnussunnii, 121. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihil-Dschäämi' 5/339 und Silsilätäl-Hadiithi-ssahiihah, 2/697, #972.
 72) Ättirmithii 5/515 und Ähmäd 4/227. Bezüglich seiner Korrektheit siehe Zäädäl-mä'aa'd 1/300.
 73) Ibnu Määdshäh und andere. Siehe Sahiihä Ibnu Määdshäh 1/152 und Mädschma' Äz-zäwää-id 10/111.
 74) Äl-Buḥaarii 7/162.
 75) Von Äl-Haakim überliefert 1/562, und von Äl-Älbäänii für Sahiih in Sahiihi-ttärghiibi wättärhiib 1/273 erklärt. Er referierte ihn zu Ännäsää'ii und Ättabaraanii und sagte: „Ättabaraaniis Überlieferungskette ist Hasän.“
 76) Äbuu Däawuud 4/322 und Ättirmithii 5/567. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/182.
 77) Muslim 4/2088.
 78) Ättirmithii 5/466; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/142.
 79) Äl-Buḥaarii 7/150.
 80) Äbuu Däawuud 4/317. Äl-Buḥaarii erzählte ihn in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #1201, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #9 und Ibnussunnii #70. Äschschäichu Ibnu Bääz erklärte die Überlieferungskette von Äbii Däawuud und Ännäsää'ii für Hasän. Siehe [Tuḥfätul-Ächyaär] Seite 23.
 81) Äbuu Däawuud 4/318 und Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #7, Ibnussunnii #41 und Ibnu Hibbään [Mäwäärid] #2361. Äschschäichu Ibnu Bääz deklarierte ihn als Hasän. Siehe [Tuḥfätul-Ächyaär] Seite 24.

- 82) Äbuu Däawuud 4/324, Äḥmääd 5/42, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #22, Ibnussunnii #69. Äl-Buḥaarii erwähnte ihn in [Äl-Ädäbul-Mufrad]. Äschschäichu Ibnu Bääz erklärte ihn für Ḥasän. Siehe [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 26.
- 83) Ibnussunnii #71. Äbuu Däawuud hielt ihn für eine Aussage eines Saḥaabii 4/321. Schu'a'ib und 'A'bdulq'aa'dir Äl-Ärnä'uuṭ deklarierten ihn als Saḥiiḥ. Siehe Zäädäl-mä'aa'd 2/376.
- 84) Äbuu Däawuud und Ibnu Määdshäh. Siehe Saḥiiḥä Ibni Määdshäh 2/332.
- 85) Ättirmithii und Äbuu Däawuud. Siehe Saḥiiḥä-ttirmithii 3/142.
- 86) Äbuu Däawuud 4/323, Ättirmithii 5/465, Ibnu Määdshäh und Äḥmääd. Siehe Saḥiiḥä Ibni Määdshäh 2/332. Ibnu Bääz erklärte ihn für Ḥasän in [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 39.
- 87) Äḥmääd 4/337, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #4, Ibnussunnii #68, Äbuu Däawuud 4/318 und Ättirmithii 5/465. Ibnu Bääz deklarierte ihn als Ḥasän in [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 39.
- 88) Äl-Ḥaakim; jener erklärte ihn für Saḥiiḥ, ebenso Äththähäbii 1/545. Siehe Saḥiiḥä-ttärghiiḥi wättärhiib 1/273.
- 89) Äbuu Däawuud 4/322. Schu'a'ib und 'A'bdulq'aa'dir Äl-Ärnä'uuṭ erklärten ihn für Ḥasän in Zäädäl-mä'aa'd 2/273.
- 90) Äḥmääd 3/406-407 und 5/123, Ibnussunnii #34. Siehe Saḥiiḥäl-Dschäämi' 4/209.
- 91) Muslim 4/2071.
- 92) Dieser Ḥadiith sollte laut Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #24 zehnmal gesprochen werden. Siehe Saḥiiḥä-ttärghiiḥi wättärhiib 1/272 und [Tuhfätul-Ächyäär] von Ibnu Bääz Seite 44; in Bezug auf seine Vorzüglichkeit siehe Seite 146, #255. Ihn einmal zu sprechen stammt von Äbii Däawuud 4/319, Ibnu Määdshäh und Äḥmääd 4/60; siehe Saḥiiḥä-

- ttärghiibi wättärhiib 1/270, Sahiiḥā Äbii Dääwuud 3/957, Sahiiḥā Ibni Määdschäh 2/331 und Zäädäl-mä'aa'd 2/377.
- 93) Äl-Buḥaarii 4/95 und Muslim 4/2071.
- 94) Muslim 4/2090.
- 95) Überliefert von Ibnissunnii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #54 und Ibni Määdschäh #925. Schu'a'ib und 'A'bdulq'aa'dir Äl-Ärnä'uuṭ erklärten ihn für Hasän in Zäädil-mä'aa'd 2/375.
- 96) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 11/101 und Muslim 4/2075.
- 97) Äḥmäd 2/290, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #590 und Ibnussunnii #68. Siehe Sahiiḥā-ttirmithii 3/187, Sahiiḥā Ibni Määdschäh 2/266 und [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 45.
- 98) Überliefert von Ättabäraanii mit zwei Überlieferungsketten, von denen eine Hasän ist. Siehe Mädschma' Äz-zawää'id 10/120 und Sahiiḥā-ttärghiibi wättärhiib 1/273.
- 99) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 9/62 und Muslim 4/1723.
- 100) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 4/487.
- 101) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 9/94 und Muslim 1/554.
- 102) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 11/126 und Muslim 4/2084.
- 103) Muslim 4/2083 und Äḥmäd 2/79 mit seinem Wortlaut.
- 104) Äbuu Dääwuud 4/311 mit seinem Wortlaut. Siehe Sahiiḥā-ttirmithii 3/143.
- 105) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 11/113 und Muslim 4/2083.
- 106) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 7/71 und Muslim 4/2091.
- 107) Muslim 4/2084.
- 108) Muslim 4/2085.
- 109) Äbuu Dääwuud 4/317 und siehe Sahiiḥā-ttirmithii 3/142.
- 110) Ättirmithii und Ännäsää'ii. Siehe Sahiiḥil-Dschäämi' 4/255.
- 111) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäṭḥ 11/113 und Muslim 4/2081.
- 112) Äl-Haakim; er deklarierte ihn als authentisch und ebenso Äththähäbii 1/540, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] und Ibnussunnii. Siehe Sahiiḥäl-Dschäämi' 4/213.
- 113) Äbuu Dääwuud 4/12; siehe Sahiiḥā-ttirmithii 3/171.

- 114a) Muslim 4/ 1772 mit seinem Wortlaut und Äl-Buḥaarīi 7/24.
- 114b) Das in der Zusammenfassung Aufgelistete stammt von Muslim 4/1772, 1773.
- 115) Muslim 4/1773.
- 116) Äbuu Däawuud, Ättirmithīi, Ibnu Mäadschäh, Ännäsää'ii, Ähmäd Äddaarimīi, Äl-Haakim, Äl-Bäyhäqīi. Das in der eckigen Klammer Stehende wurde von Äl-Bäyhäqīi erzählt. Siehe Sahīihä-ttirmithīi 1/144, Sahīihä Ibni Mäadschäh 1/194 und Äl-Irwää' 2/172 von Äl-Älbääniī.
- 117) Äbuu Däawuud, Ättirmithīi, Ibnu Mäadschäh, Ännäsää'ii und Ähmäd. Siehe Sahīihä-ttirmithīi 3/180, Sahīihä Ibni Mäadschäh 1/194 und Äl-Irwää 2/175.
- 118) Äl-Bäyhäqīi in [Ässunänul-Kubraa]; jener authentifizierte seine Überlieferungskette 2/211. Auch Äl-Älbääniī erklärte ihn für Sahīih in [Äl-Irwää'] 2/170. Dies ist die Aussage von 'U'mär und nicht die des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm.
- 119) Ännäsää'ii 3/244, Äddäaraqutni und andere. Das in der eckigen Klammer Stehende wurde von Äl-Bäyhäqīi 2/31 erzählt; seine Überlieferungskette ist Sahīih. Siehe in Zäädäl-ma'aa'd 1/337.
- 120) Ähmäd 1/391. Auch Äl-Älbääniī erklärte ihn für Sahīih.
- 121) Äl-Buḥaarīi 7/158.
- 122) Äl-Buḥaarīi 7/154 und Muslim 4/2092.
- 123) Äbuu Däawuud 4/324 Ähmäd 5/42. Äl-Älbääniī deklarierte ihn ebenso als Hasän in Sahīihī Äbīi Däawuud 3/959.
- 124) Ättirmithīi 5/529 und Äl-Haakim; sie erklärten ihn für Sahīih und Äththähäbīi pflichtete dem bei 1/505. Siehe Sahīihī-ttirmithīi 3/168.
- 125) Äbuu Däawuud 2/87 und siehe Sahīihī Ibni Mäadschäh 2/335.

- 126) Äbuu Dääwuud 2/89 und Äl-Haakim, der ihn für Sahiih erklärte; ferner stimmte Äththähäbii zu 2/142.
- 127) Äbuu Dääwuud 3/42, Ättirmithii 5/572 und siehe Sahiihi-ttirmithii 3/183.
- 128) Äl-Buḥaarii 5/172.
- 129) Äl-Buḥaarii in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #707. Äl-Älbääanii deklarierte seine Überlieferungskette als Sahiih in [Sahiihul-Ädäbil-Mufrad] #545.
- 130) Äl-Buḥaarii in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #708. Äl-Älbääanii deklarierte seine Überlieferungskette als Sahiih in [Sahiihul-Ädäbil-Mufrad] #546.
- 131) Muslim 3/1362.
- 132) Muslim 4/2300.
- 133) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/336 und Muslim 1/120.
- 134) Muslim 1/119,120.
- 135) Äbuu Dääwuud 4/329. Äl-Älbääanii erklärte ihn auch für Hasän in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/962.
- 136) Ättirmithii 5/560 und siehe Sahiihi-ttirmithii 3/180.
- 137) Äl-Buḥaarii 7/158.
- 138) Muslim 4/1729.
- 139) Ibnu Hibbään in seinem [Ässahiih] #2427 'Mäwäärid', Ibnussunnii #351. Äl-Haafidh sagte, dass dieser Hadiith Sahiih sei; überdies wurde er von 'A'bdulq'aa'dir Äl-Ärnä'uuṭ in Äthkääri-nnawäwii für Sahiih erklärt, Seite 106.
- 140) Äbuu Dääwuud 2/86, Ättirmithii 2/257 und Äl-Älbääanii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/283.
- 141) Äbuu Dääwuud 1/206 und Ättirmithii; siehe Sahiihi-ttirmithii 1/77.
- 142) Muslim 1/291 und Äl-Buḥaarii 1/151.
- 143) Muslim 1/539.
- 144a) Muslim 4/2052.
- 144b) Äbuu Dääwuud 3/313.

- 145) Siehe Äl-Äthkäär von Ännäwäwii Seite 349 und Sahiihul-Äthkäär von Ännäwäwii von Säliim Äl-Hiläalii 2/713.
- 146) Äl-Buḥaarii 4/119.
- 147) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 10/118.
- 148) Ättirmithii und Äbuu Dääwuud; siehe Sahiihä-ttirmithii 2/210 und Sahiihä-Dschäami' 5/180.
- 149) Ättirmithii, Ibnu Määdschäh und Ähmäd. Siehe Sahiihä Ibnu Määdschäh 1/244 und Sahiihä-ttirmithii 1/286. Äschschäichu Ähmäd Schäakir erklärte ihn für Sahiih.
- 150) Äl-Buḥaarii 7/10 und Muslim 4/1893.
- 151) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 8/144.
- 152) Ättirmithii, Ibnu Määdschäh. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/152 und Sahiihä Ibnu Määdschäh 2/317.
- 153) Äbuu Dääwuud 3/190; siehe ferner Sahiihä-Dschäami' 5/432.
- 154) Muslim 2/632.
- 155) Muslim 2/634.
- 156) Muslim 2/663.
- 157) Ibnu Määdschäh 1/480 und Ähmäd 2/368; siehe Sahiihä Ibnu Määdschäh 1/251.
- 158) Ibnu Määdschäh und Äbuu Dääwuud 3/211; siehe Sahiihä Ibnu Määdschäh 1/251.
- 159) Äl-Haakim. Er deklarierte ihn als authentisch; Äththähäbii stimmte zu 1/359. Siehe Äl-Älbäänii [Ähkäämul-Dschänää'iz] Seite 125.
- 160a) Von Äbii Hurairah berichtet; siehe Äl-Muwätta' von Äl-Imäämi Mäalik 1/288, Ibnu Äbii Äschschäibäh in Äl-Musannäf 3/217, Äl-Bäyhäqii 4/9 und Schu'a'ib Äl-Ärnä'uuṭ, der ihn für Sahiih erklärte - geprüft in Schärḥi-ssunnäh von Äl-Bäghawii 5/357.
- 160b) Siehe Äl-Mughni von Ibnu Qudäämäh 3/416 und Ädduruus Äl-Muhimmäh von Äschschäichi Ibnu Bääz Seite 15.

- 161) Äl-Bāghawii in [Schārḥu-ssunnāh] 5/357, Abdurrazzāq #6588 und Äl-Buḥaarīi in Mu'a'llāq Form im Buch vom 'Bestattungsgebet' [in seinem Ṣaḥīih], 2/113.
- 162a) Äl-Buḥaarīi 2/80 und Muslim 2/636.
- 162b) Äl-Äthkäär von Ännāwāwīi Seite 126.
- 163) Äbuu Dāāwuud 3/314 mit einer authentischen Überlieferungskette und Ähmäd mit dem Wortlaut: 'Im Namen Allaahs und auf dem Weg von Rasuulullaahi'. Seine Überlieferungskette ist authentisch.
- 164) Äbuu Dāāwuud 3/315. Äl-Haakim erklärte ihn auch für authentisch und Äththähābīi pflichtete dem bei 1/370.
- 165) Muslim 2/671 und Ibnu Määdshāh 1/494 - dies ist sein Wortlaut. Muslim überlieferte den Teil ohne Klammern 2/671.
- 166) Äbuu Dāāwuud 4/320 und Ibnu Määdshāh 2/1228; siehe auch Ṣaḥīihä Ibnu Määdshāh 2/305.
- 167) Muslim 2/616 und Äl-Buḥaarīi 4/76.
- 168) Äl-Muwātta' 2/992. Äl-Älbäänīi erklärte seine Überlieferungskette für authentisch.
- 169) Äbuu Dāāwuud 1/303 und Äl-Älbäänīi erklärte ihn für Ṣaḥīih in Ṣaḥīihī Äbīi Dāāwuud 1/216.
- 170) Äl-Buḥaarīi 1/224 und Muslim 2/613.
- 171) Äbuu Dāāwuud 1/305; Äl-Älbäänīi erklärte ihn für Ḥasān in Ṣaḥīihī Äbīi Dāāwuud 1/218.
- 172) Äl-Buḥaarīi mit Äl-Fāth 2/518.
- 173) Äl-Buḥaarīi 1/205 und Muslim 1/83.
- 174) Äl-Buḥaarīi 1/224 und Muslim 2/614.
- 175) Ättirmithīi 5/504 und Äddaarīmīi 1/336 mit diesem Wortlaut. Siehe Ṣaḥīihī-ttirmithīi 3/157.
- 176) Äbuu Dāāwuud 2/306 und andere. Siehe Ṣaḥīihäl-Dschäämi' 4/209.
- 177) Ibnu Määdshāh 1/557. Äl-Haafidh erklärte ihn für Ḥasān in Äl-Äthkäär. Siehe Schārḥäl-Äthkäär 4/342.

- 178) Äbuu Dääwuud 3/347, Ättirmithii 4/288; siehe Sahiih-ttirmithii 2/167.
- 179) Ättirmithii 5/506; siehe Sahiih-ttirmithii 3/158.
- 180) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh; siehe Sahiih-ttirmithii 3/159.
- 181) Äl-Buĥaarii 6/214 und Ättirmithii mit diesem Wortlaut 5/507.
- 182) Muslim 3/1615.
- 183) Muslim 3/126.
- 184) Äbuu Dääwuud 3/367, Ibnu Määdschäh 1/556, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #296-298. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbii Dääwuud 2/730.
- 185) Muslim 2/1054.
- 186) Äl-Buĥaarii mit Äl-Fäth 4/103 und Muslim 2/806.
- 187) Muslim 2/1000.
- 188) Äl-Buĥaarii 7/125.
- 189) Ättirmithii 5/82, Ähmäd 4/400, Äbuu Dääwuud 4/308. Siehe Sahiih Ättirmithii 2/354.
- 190) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh; siehe Sahiih-ttirmithii 1/316.
- 191) Äbuu Dääwuud 2/248 und Ibnu Määdschäh 1/617. Siehe Sahiih Ibnu Määdschäh 1/324.
- 192) Äl-Buĥaarii 6/141 und Muslim 2/1028.
- 193) Äl-Buĥaarii 7/99 und Muslim 4/2015.
- 194) Ättirmithii 5/493,494; siehe Sahiih-ttirmithii 3/153.
- 195) Ättirmithii mit diesem Wortlaut und von anderen überliefert. Siehe Sahiih-ttirmithii 3/153 und Sahiih Ibnu Määdschäh 2/321.
- 196) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh, Ännäsää'ii. Siehe Sahiih-ttirmithii 3/153.
- 197) Ähmäd 5/82 und Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] Seite 218, #421 - geprüft von Dr. Fäaruq Hamäädah.

- 198) Ättirmithii #2035. Siehe Sahiihul-Dschäämi' #6244 und Sahiihä-ttirmithii 2/200.
- 199) Muslim 1/555. In einer andere Erzählung wurde der letzte Teil von Suuratil-Kähf angegeben 1/556.
- 200) Äbuu Dääwuud 4/333. Von Äl-Älbäänii in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/965 für Hasän erklärt.
- 201) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 4/88.
- 202) Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] Seite 300 und Ibnu Määdschäh 2/809. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/55.
- 203) Ähmäd 4/403 und andere. Siehe Sahiihäl-Dschäämi' 3/233 und Sahiihä-ttärghiib wättärhiib von Äl-Älbäänii 1/19.
- 204) Ibnussunnii Seite 138, #278. Siehe [Äl-Wääbilussayyib] von Ibnil-Qayyim Seite 304 - geprüft von Bäschiir Muḥammäd 'U'yuun.
- 205) Ähmäd 2/220 und Ibnussunnii #229. Von Äl-Älbäänii in [Äl-Ähaadithi-ssahiihah] für Sahiih erklärt 3/54, #1065.
- 206) Äbuu Dääwuud 3/34, Ättirmithii 5/501. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/156.
- 207) Muslim 2/998.
- 208) Äl-Haakim, der ihn für authentisch erklärte, Äththähäbii stimmte zu 2/100, und Ibnussunnii #524. Äl-Haafidh erklärte ihn für Hasän - geprüft in Äl-Athkäär 5/154. Ibnu Bääz sagte: ‚Er wurde von Ännäsää'ii mit einer Hasän Überlieferungskette erzählt.‘ Siehe [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 37.
- 209) Ättirmithii 5/291 und Äl-Haakim 1/538. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Hasän in Sahiihi Ibni Määdschäh 2/21 und Sahiihi-ttirmithii 2/152.
- 210) Äbuu Dääwuud 4/296. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/941.
- 211) Ähmäd 2/403 und Ibnu Määdschäh 2/943. Siehe Sahiihi Ibni Määdschäh 2/133.
- 212) Ähmäd 2/7 und Ättirmithii 5/449. Siehe Sahiihi-ttirmithii 2/155.

- 213) Ättirmithii; siehe Sahiiḥ-ttirmithii 3/155.
- 214) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/135.
- 215) Muslim 4/2086.
- 216) Muslim 4/2080.
- 217) Äl-Buḥaarii 7/163 und Muslim 2/980.
- 218) Ibnussunnii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh]; Äl-Haakim erklärte ihn auch für Sahiiḥ 1/499. Äl-Älbääanii deklarierte ihn als Sahiiḥ in Sahiiḥil-Dschäämi' 4/201.
- 219) Muslim 1/288.
- 220) Äbuu Dääwuud 2/218 und Ähmäd 2/367. Äl-Älbääanii deklarierte ihn als Sahiiḥ in Sahiiḥi Äbii Dääwuud 2/383.
- 221) Ättirmithii 5/551 und andere. Siehe Sahiiḥäl-Dschäämi' 3/25 und Sahiiḥ-ttirmithii 3/177.
- 222) Ännäsää'ii und Äl-Haakim 2/421. Äl-Älbääanii erklärte ihn für Sahiiḥ in Sahiiḥi Ännäsää'ii 1/274.
- 223) Äbuu Dääwuud #2041. Äl-Älbääanii erklärte ihn für Hasän in Sahiiḥi Äbii Dääwuud 1/383.
- 224) Muslim 1/74 und andere.
- 225) Äl-Buḥaarii in Mu'a'llaq Form mit Äl-Fäth 1/82.
- 226) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 1/55 und Muslim 1/65.
- 227) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/42 und Muslim 4/1705.
- 228) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/350 und Muslim 4/2092.
- 229) Äbuu Dääwuud 4/327 und Ähmäd 3/306. Äl-Älbääanii erklärte ihn für Sahiiḥ in Sahiiḥi Äbii Dääwuud 3/961.
- 230) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/171 und Muslim 4/2007 in ähnlichem Wortlaut.
- 231) Muslim 4/2296.
- 232) Äl Buḥaari in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #761. Äl-Älbääanii erklärte ihn für Sahiiḥ in Sahiiḥil-Ädäbil-Mufrad #585. Das in der eckigen Klammer Stehende stammt von Äl-Bäyhäqii in Sch'u'ab Äl-Imään 4/228 durch eine andere Überlieferungskette.
- 233) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 3/408 und Muslim 2/841.

- 234) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 3/476.
- 235) Äbuu Däwuud 2/179, Äḥmääd 3/411 und Äl-Bäghawii in Schärḥ Ässunnäh 7/128. Äl-Älbäanii deklarierte ihn als Ḥasän in Saḥiihi Äbii Däwuud 1/354.
- 236) Muslim 2/888.
- 237) Ättirmithii und Äl-Älbäanii, der ihn in Saḥiihi-ttirmithii 3/184 und [Äl-Ḥadiith Ässahiiḥah] 4/6 für Ḥasän erklärte.
- 238) Muslim 2/891.
- 239) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 3/583 & 584. Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 3/581 und Muslim.
- 240) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 1/210, 390&414 und Muslim 4/1857.
- 241) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 8/441. Siehe Saḥiihä-ttirmithii 2/103 & 2/235 und Äḥmääd 5/218.
- 242) Äbuu Däwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdshäh. Siehe Saḥiihä Ibni Määdshäh 1/233 und Irwää'al-Ghaliil 2/226.
- 243) Muslim 4/1728.
- 244) Äḥmääd 4/447, Ibnu Määdshäh und Mäalik. Äl-Älbäanii erklärte ihn für Saḥiih in Saḥiihil-Dschäami' 1/212 und geprüft in Zäädil-mä'aa'd von Äl-Ärnä'uu't 4/170.
- 245) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 6/181 und Muslim 4/2208.
- 246/ Muslim 3/1557 und Äl-Bäyhäqii 9/287. Der Text in eckiger Klammer wurde von Äl-Bäyhäqii 9/2 und anderen erzählt. Der letzte Satz stammt von Muslim und wurde in Bedeutungsform erzählt.
- 247) Äḥmääd 3/419 mit einer authentischen Überlieferungskette und Ibnussunnii #637. Von Äl-Ärnä'uu't für Saḥiih erklärt, geprüft in [Schärḥi-ttahaawiyäh] Seite 133. Siehe auch [Mädschma' Äz-zäwää-id] 10/127.
- 248) Äl-Buḥaarii mit Äl-Fäth 11/101.
- 249) Muslim 4/2076.
- 250) Äbuu Däwuud 2/85, Ättirmithii 5/569, Äl-Ḥaakim. Äl-Ḥaakim authentifizierte ihn und Äththähäbii pflichtete dem bei

1/511. Äl-Älbääanii erklärte ihn für Sahiiḥ. Siehe Sahiiḥä-ttirmithii 3/182 und von Äl-Ärnä'uu't in [Dschäämi'ul-Uṣuli Li-Äḥaadiithirrasuuli ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm] 4/389-390 geprüft.

251) Ättirmithii, Ännäsää'ii 1/279, Äl-Haakim. Siehe Sahiiḥä-ttirmithii 3/183 und Äl-Ärnä'uu't geprüft in [Dschäämi'ul-Uṣuli Li-Äḥaadiithirrasuuli ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm] 4/144.

252) Muslim 1/350.

253) Muslim 4/2075.

254) Äl-Buchaarii 7/168 und Muslim 4/2071.

255) Äl-Buchaarii 7/67 und Muslim 4/2071 mit seinem Wortlaut.

256) Äl-Buchaarii 7/168 und Muslim 4/2072.

257) Muslim 4/2072.

258) Muslim 4/2073.

259) Ättirmithii 5/511, Äl-Haakim 1/501. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii pflichtete dem bei. Siehe Sahiiḥäl-Dschäämi' 5/531 und Sahiiḥä-ttirmithii 3/160.

260) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/213 und Muslim 4/2076.

261) Muslim 3/1685.

262) Muslim 4/2072.

263) Muslim 4/2073.

264) Ättirmithii 5/462, Ibnu Mädschäh 2/1249, Äl-Haakim 1/503. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii stimmte zu. Siehe Sahiiḥäl-Dschäämi' 1/362.

265) Äḥmäd #513 mit Bearbeitung von Äḥmäd Schääkir und einer authentischen Überlieferungskette. Siehe [Mädschmä'uzzäwää'id] 1/297. In Buluughil-Märaam; Ibnu Hadschär schrieb die Erzählung von Äbii Sä'ii'd Ännäsää'ii zu und sagte: von Ibni Hibbään und Äl-Haakim für Sahiiḥ erklärt.

266) Äbuu Dääwuud mit seinem Wortlaut 2/81, Ättirmithii 5/521. Siehe Sahiiḥäl-Dschäämi' 4/271, #4865.

267) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 10/88 und Muslim 3/1595.

Literatur (Äschschäich: Name des Buches)**Qur'ään:**

- Der edle Qur'ään und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache: 'A'bdullaah Ässaamit - Frank Bubenheim - und Dr. Nädiim Ilyäas.

Arabische Sprache:

- Muḥammäd Ibnu Mändhuuril-Äfriiqii: Lisäänul-'A'rab.
- Ibnul-Äthiir: Ännihäyätu Fii Ghariibil-Hadiith.
- Muḥammäd Arraazii: Muḥtaaruṣṣiḥaaḥ.
- 'A'bdullaah Ibnu Qutäybäh: Ghariibil-Hadiith.
- Äbuu 'U'bäydätä Ibnu Sälläm: Ghariibil-Hadiith.

Äl-'A'qiidäh:

- Muḥammäd Äl-'U'thäimiin: Mädschmuu'l-Fätääwii wärrasää'il von Band 1 bis Band 10.
- Muḥammäd Äl-'U'thäimiin: Schärḥul-'A'qiidätül-Wääsitiyyäh.
- Muḥammäd Chaliil Äl-Harraas: Schärḥul-'A'qiidätül-Wääsitiyyäh Lischäichil-Isläami Ibni Täymiyyäh.
- Fäwzii Ässä'iid: Schärḥu Äsmää'i-lläähil-Husnäa.
- Saalih Ibnu Ääl Äschschäich: Schärḥul-'A'qiidätül-Wääsitiyyäh.
- Suläymään Ibnu 'A'bdillāh: Täysiirul-'A'ziizil-Hamiidi Fii Schärḥi Kitäabittäwḥiid.

Erläuterung der Äḥaadiith:

- Äl-Haafidhu Ibnu Hadschär Äl-'A'sqaläänii: Fäthul-Bäärii
- Äbuu Zäkäriyää Ännäwäwii: Schärḥunnäwäwi 'a'lää Sahiihi Muslim.
- Muḥammäd Äzzärqaanii: Schärḥuzzärqaanii 'a'lää Muwattā'il-Imäami Mäalik.

- Muḥammäd Ääbäädii: 'A'wnul-Mä'buud.
- Muḥammäd Äl-Mubaarakfuurii: Tuhfätul-Ähwäthii.
- Ässuyuutii, 'A'bdulghanii und Äddähläwii: Schärḥu Sunān-ibni Määdschäh.
- 'A'bdurrauf Äl-Mänääwii: Fäidhul-Qadiiri Schärḥul-Dschäämi'-issaghiir.

Verschiedenes:

- Duruus Äl-Istithkäari Fii Mä'aa'nii Bä'dhil-Äthkäär.
- Muḥammäd Ibnul-Qayyim: Dschälää'ul-Äfhäämi Fii Fädhliissalääti 'A'lää Muḥammädin Chairil-Änääm.

